



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Der Apostelengeschicht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Zwilling* /vnd Nathanael von Cana Galilaea /vnd die söne Zebedei /vnd andere zweien jünger. Da sprach Simon Petrus zu ihnen. Ich wil hin gehen fischen. Sie sprachen zu ihm / So wollen wir mit dir gehen. Vnd sie giengen hinaus /vnd traten inschiff also bald /vnd in der selben nacht fiengen sie nichts. Da es aber leztmorgen war /stund Jesus am vffer. Aber die jünger wußte nit /daz es Jesus war. Spricht Jesus zu ihnen / Kinder /habt jr nichts zu essen: Sie antworten ihm /Nein. Er sprach aber zu ihnen /Werffe das netz zur rechtern des schiffes / so werdet jr finden. Da wußten sie /vnd hielten nit meh: ziehet vor: menge der fische. Da sprach der jünger /welchen Jesus lieb hette /zu Petro /Es ist der Herr.

(Wacker) dz ist allein mit dem vnderen Hildegelyer der

Da nun Petrus höret das es der Herr war /gürtet er seinen rock /vnd wachte sich dan er war nacket /vnd lief sich ins meir. Die andern jünger aber kamen auff dem schiff /dann sie waren nit ferr vom land /sonder bei zweyhundert ellen /vnd zogen das netz mit den fischen. Als sie nun auferaten auff landt /sahen sie kolen gelegt /vnd fisch darauff /vnd brot. Da sprach Jesus zu ihnen /Bringet her von den fischen die jr tege gefangen habt. Simon Petrus freygt hinein /vnd zoch das netz auff landt vol grosser fisch /hundert vnd drey vnd fünfzig. Vnd wievol jr viel waren /zureihs doch das netz nit. Da sprach Jesus zu ihnen /Kompt /vnd esset das mal. Niemande aber vnder den jüngern dorfft jr fragen /Wer bistu: Dann sie wußten /das der Herr war. Da kam Jesus /vnd nam das brot /vnd gabs ihnen. Desselbe gleichen den fisch. Das ist nun das dritte mal /das Jesus offenbart ist seinen jünger /nach dem er von den todten auffstanden ist.

** Johan. 10.*

Da sie nun das mal gehalten vnd gessen heten. Spricht Jesus zu Simon Petro. Simon /Jona hastu mich lieber /dann mich diese haben: Er sprach zu ihm. Ja Herr. Du weißt /das ich dich lieb hab. Spricht er zu ihm /Weide meine lemmer: Spricht er aber zum andern mall zu ihm. Simon /Jona hastu mich lieb: Er spricht zu ihm. Ja Herr /du weißt das ich dich lieb hab. Spricht er widerumb zu ihm / Weide meine lemmer. Spricht er zum dritten mal zu ihm / Simon /Jona liebstu mich: Petrus ward traurig /das er zum dritten mal zu ihm sag. Hastu mich lieb /vñ sprach zu ihm /Herr /du weißt alle ding /du weißt das ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm /Weide meine schaff.

Warlich warlich sag ich dir /da du jünger warst /gürtest du dich selbes /vnd wanderst wubin du woltest / wenn du aber alle wirst /wirdstu deine hende außstrecken /vnd einander wir dich gürtten /vnd füren wo du nit hin wilt. Das sagt er aber /zu dritten mit welchem

tode er Gopreisen würde. Da er aber dz gesagt /spricht er zu ihm. Folg mir nach. Petrus aber wandt sich vmb /vnd sahe den jünger volgen welchen Jesus liebte /der auch auff seiner bauß im abent essen geleget war vñ gesagt het. Herr wer ist es /der dich vortaten würde: Also da Petrus diesen sahe /spricht er zu Jesu herr was sol aber dieser Jesus spricht zu ihm /Also wil ich /das er bleib /bis ich komme. Was gehet es dich an: Folg du mir nach. Da ging ein rede auß vnder den brüdern /difer jünger stirbet nit. Vñ Jesus sprach nit zu ihm. Er stirbe nit /sonder /also wil ich das er bleib /bis ich komme /was gehet es dich an: Difi ist der jünger /der von diesen dingen zeiget /vnd hat dif geschriben /vnd wir wissen das sein zeugnis war ist.

Es seind auch vil andere ding /die Jesus gethan hat /welche so sie solten alle /vnd iegliche besonnder beschriben werden /acht ich die welt würde die bücher nit begreifen / die zuschreiben weren.

¶ Annotatio.

In diesem Capitel /da vnser Herr hat /gürtet er seinen rock /vnd sich ze. habenn die Elmasstret in iren Schiben /warff er seinen mantel von ihm /vnd sprach ins meir / Dannach da sie zweimal volmanschen /So ich wil das er bleibe /bis ich komme /was gehet es dich an: hat vnser Herr nit / so ich wil /sonder /also wil ich das er bleibe /zu latein. Sic est volo manere /et non /si cum volo manere. Vnd also hat auch die Bibel die zu Rom in S. Paulus Closter liget vñ der heilig Hieronimus /als man sagt /mit seinen eygen handen geschriben /oder yemendit hat.

Ende des Euangelion Sancti Johannis.

Exorde.

Das buch sagt vom den handlungen d' Apostel nach Christus himelfart welches Lucas geschriben vnd da an gehalten da er sein Euangelion beschloß hat /Das aber etlich sagen /difi buch sey der ander teil von dem Euangelio Luce /weil ich nit meh: denn ein Euangelion dz Lucas geschriben /vnd ist dif buch kein Euangelion /sonder ein historia oder legend /wie es den lieben Aposteln ergangen ist /in vnd nach der himelfart Christi. Vnd habet an von dem achtzehenden jar des Kayseris Tiberij /vnd volget also bis in das vierd jar Teronis /das sein vngewertlich /acht vnd zwenzig jar aucoire Beda super ilud Canticoium /Socij nostre adhuc parua est.

Das

Das buch von den geschichten der Apostel/welches Lucas der Euangelist beschriben hat.

Das 1. Capittel.

Was Christus/als er zu himel gefaren/ den Aposteln befolhen/ vñ wie er auch Marthiam zum Apostel erwelen haben.

Die erste rede hat ich zwar gethan/ lieber Theophile/ von allem dem das Jesus anfieng züthun vñnd zü leren/ bisß ann den tag da er auffgenommen ward nach de er den aposteln (welche er heet erwelen durch den heilige geist) beuelh tber/welchen er sich auch nach seinem leyden lebendig erzeiget bat/ durch macherley kreffteige erweisung oder bewertnisse/ vñnd lieh sich sehen viertzig tag lang/ vñnd redet mit iuen vom reich Gottes. vñnd als mit iuen/ vñnd befalß iuen/ das sie nit von Jerusalem wichen/ sonder warteten auff die verheissung des vatters/welche jr habe gehört (sprach er) auß meinem munde. Dann Johannes hat getaufft in wasser/ jr aber solt getaufft werden in dem heyligen geist nit lang nach diesen tagen.

Die aber zü samen komen vñnd beyeinander versamlet waren/ fragten in/ vñnd sprachen/ Herr wirdstu auff diese zeit widder auffrichten das reich Israel/ Er sprach aber zü iuen/ Es gebürt euch nit zü wissen/ die zeit vñnd weyle/ welche der vater seiner macht vorbehalten hat/ sonder jr werdet empfangen die kraft des heiligen geists/welcher auff euch komet wirt/ vñnd werdet meine zeugen sein/ zu Jerusalem/ vñnd in ganz Judea vñnd Samaria/ vñnd bisß an das end der erden.

Dann da er solche gesage het/ ward er vor frem angeseht auffgenommen/ vñnd ein wolck ermpfieng in auß iuren augen. Vñnd als sie in nach sahen in in den himel fare/ sihe da stunden bey iuen zwen männer in weissen kleidern/ welche auch sagten. Ir männer von Gallilea/ was steht jr vñnd sehet in den himel/ Dieser Jesus/welcher von euch ist auffgenommen in himel/ der wirt gleich also komen/ wie ir in gesehen habe gen himel faren oder geben.

Da wandten sie sich widder gen Jerusalem von dem berg/ der da heisse der ölberg/welcher

ist nahe bey Jerusalem/ vñnd het ein sabbaths reyse. Vñnd als sie hinein kamen/ giengen sie hin auff/ vñnd den sale/ da dann sich enthielten Petrus vñnd Johannes/ vñnd Jacobus vñnd Andreas/ Philippus vñnd Thomas/ Bartholomäus vñnd Matheus/ Jacobus Alphaisen/ vñnd Simon Zelotes/ vñnd Judas Jacobi kñn.

Dise alle bliben vñnd verharreten einmütig mit betten/ sampt den weybern/ vñnd Maria der mutter Jesu/ vñnd seinen brüdern.

In den tagen trat auff Petrus mitten vñnd der die brüder vñnd sprach (Es war aber die schar der menschen zusamen bey hunder vñnd zwenzig) Ir männer vñnd brüder/ es muß dise schiffte erfüllert werden/ welche zumo: gesagt hat der heylig geist durch den mund Dauid vom Juda der ein fürgenger war deren/ die Jesum fingen/welcher einer auß unszal war/ vñnd het vberkomen den anfal dieses ampts/ Vñnd diser hat zwar besessen den acker vñnd dem lohn der vngerechtigkeite/ vñnd hat sich erhencft/ vñ ist mitten entzwey gebrosten/ vñnd alle seine yn geweyd seind außgeschütet. Vñnd es ist fund worden allen/ die zu Jerusalem wonen/ also/ dz der selbig acker genent wirt auff jre sprache/ Acheldema/ das ist/ ein blüt acker.

Dan es stehet geschriben in Psalmen büch. Ir behausung müße wüß werden/ vñnd nit man sey der dünnen wone/ vñnd sein Bistumb sol nemē ein ander/ So müß nit auß den männern (die mit vnns versamlet gewesen sein die ganze zeit/welche Jesus vñder vns ist auß vñ ein gangen/ anfanglich von dem tauff Johannes/ bisß auß den tag/ da er von vns genomen ist) einer auß iuen ein zeilige werden mit vnns seiner aufferstehung.

Vñnd sie stelleren zween/ Joseph genant Barsabas/ mit dem zü namenn/ der gerechte/ vñnd Matthiam/ becreten/ vñnd sprachen. Herr/ der du erkennest allen hertzen/ zeige an/ welchen du erwelen hast vñder diesen zweien/ das einer ene fabe die steer dieses diensts vñnd apostel ampts/ danonn Judas abtrünnig worden ist/ das er hin gieng an sein ort. Vñnd sie gaben das loß vber sie. Vñnd das loß viel auß Matthiam. Dñ er/ ward den eyfften Aposteln zugezelt.

Annotations.

In diesem Capittel/ da vñder text hat/ Et comescens petrept etia ad Hierosolimam ne di sedere etc. Wolmaschen/ die Klina stier in jren Thiblen/ Vñnd als erste versamlet het/ befalß er men dasß sie nit von Jerusalem wichen. Aber vñder text in allen exemplaren die ich ye gesehen hab/ sag nit/ vñ als er sie versamlet het/ sonder/ vñnd als er mit iuen auß/ od gesten het/ befalß er men se. Vñnd also list auch Hieronimus ad hebräiam/ vñnd Beda an diesem ort.

Dolgend da vñder text sagt/ Von est vestrum nosse tempora vel momenta. Wñ welchem auch stimmert der freichlich recht/ transcriben sie. Es gebürt euch nit zu wissen zeit vñnd tage/ Aber momentum beiß/ nit ein ganzer tag/ sondern ein kleine weyl/ als vngesestlich ein augen blick.

epreisen würde.
der dz gesage/ spricht er zu in die
Petrus aber wandt sich hin
inger volgen welches Jesus
ff seiner busstim aben
lage het. Herr was die her was
er. Also da Petrus dñ her was
her was sol aber die her was
so wil ich/ das er bleib/ bisß
ees dich an: Doh du mir nach
de auß vñder den brüder
nit. Dñ Jesus sprach zu
onnder/ also wil ich das
was gehet es dich an: Dñ
von diesen dingen sagst
den/ vñnd wir wissen das
auch vil anderding die
welche so sie solen alle/ vñ
beschriben werden/ oder ich
bücher nit begriffen/ die
Annotatio.
Capittel/ da vñder text hat/ Et comescens petrept etia ad Hierosolimam ne di sedere etc. Wolmaschen/ die Klina stier in jren Thiblen/ Vñnd als erste versamlet het/ befalß er men dasß sie nit von Jerusalem wichen. Aber vñder text in allen exemplaren die ich ye gesehen hab/ sag nit/ vñ als er sie versamlet het/ sonder/ vñnd als er mit iuen auß/ od gesten het/ befalß er men se. Vñnd also list auch Hieronimus ad hebräiam/ vñnd Beda an diesem ort.

des Euangelium
Johannis.
Vorrede.
Dies buch hat von den
handlungen d Apostel
stus himelfare welches
schriben vñnd da an
er sein Euangelium
aber etlich sagen/ daß
in dem Euangelio Luc.
ein Euangelio by Luc.
ist diß büch kein Euangelio
ia oder legend/ wie es
ngen ist/ in vñnd
Dñnd faher an von den
usere Tabern/ vñnd
jar Teronis/ das
wenig jar auer. B
icum/ Sover nosra

des Euangelium
Johannis.

Vorrede.

Dies buch hat von den handlungen d Apostel stus himelfare welches schriben vñnd da an er sein Euangelium aber etlich sagen/ daß in dem Euangelio Luc. ein Euangelio by Luc. ist diß büch kein Euangelio ia oder legend/ wie es ngen ist/ in vñnd Dñnd faher an von den usere Tabern/ vñnd jar Teronis/ das wenig jar auer. B icum/ Sover nosra

Das II. Capitel

Wie der heylig Geyst die Apostel erfüllet/wie man die stur der feurigen zungen auff men gesehen vnd wie jr yeder mit mancherley zungen geredet/Auch was er de der heylig Petrus zu dem volck gethan hatt.



Als die tag der Pfingsten waren volender/ware sie alle samptlich an einer stat/Vn es geschach schnell ein schall vom himel/als eines starcken gewaltigen winds der da her faret/vnd erfüllet das gang hauff/da sie saßer. Vn es erschienen jnen zerretete zungen/als were es feuer/vnnd setze sich auff einen ieglichen vnder jnen. Vnd sie wurden alle vol des heyligen Geistes/vnd fiengen an zu reden mit mancherley zungen/nach dem der geist jnen gab auß zusprechen.

Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnende/die waren gotförcchtig männer/auff allerley volck/das vnder dem himel ist. Da nun diese stümm geschach/Eam die menge zusamen/vnd wurden erfaret oder erschrecke/dan es höret ein iglicher/das sie mit seiner sprach redete. Sie entsazten sich aber alle/vnd verwunderten sich vndereinander vnd sprachen. Siche/feind nit dise alle(die da reden)vonn Gallilea/Wie höben wir dann ein iglicher seine sprache darinnen wir geboren seind: Parter/vnd Aeder/vnd Elamiter/vnd die da wonen in Mesopotamien/vnd in Judea/vnd in Cappadocia/Ponto vnd Asia/Phrygia vnd Pamphilia/Egypten/vnnd an den enden der Lybien bey Cyenen/vnd außlander von Rom/Juden/vnd Juden genossen/Creter/vnnd Arabier/wir haben sie gehört redet mit vnsern zungen die grosse thaten Gottes. Aber sie entsazten sich alle/vnd verwunderten sich vndereinander vnd sprachen/Was will das werden: Di: andern aber herrrens für ein spoe/vnd sprachen. Sie seind wol moyses.

Da stund Petrus mit den eyßffen/hüb auff sein stümm/vnd redet zu jnen/Jr Juden/vnd alle die ihr zu Jerusalem woner/das sey euch kund gethan/vnnd lassete meine wort zu ewern ohren eingehen. Dann dise seind nit truncken/mie jr woner/seitmal es ist die dritte stunde am tag/Sonnder das ist/das durch den propheten Jobel zumor gesagt ist/Vnd es wirt geschehen inn den letzten tagen/(spriche Got) das ich werde außgiesen von meinem geyst auff alles fleisch. Vnd ewere söne vnd ewere döchter werden weiffagen/vnd ewere jüngling werden getrew sehen/vnd ewere Weiffen werden trew im erewomen/vnd zwar auff meine knecht vnd auff meine meyde wil ich in den selbigen tagen von meinem geyst außgiesen/vnnd sie werden weiffagen. Vnd ich wil geben wunder oben im himel/vnd zeichen vnden auff erden/blut vnd

feuer/vnd dampff vnd rauch. Die Son wirt sich verkeren in finsterniß/vnd der Mond inn blut/ehedann der grosse vnd offenbarlich tag des HERRN kompt. Vnd es wirt geschehen/das ein iglicher der den namen des Herrn anruufft/der wirt selig werden.

Jr männer von Israel höret disewort. Jesum von Nazareth/ein man von Got vnder euch bewert/in thaten vnd wunder/vnd zeichen/welche Got durch jn gethan hat/ mitten vnder euch/wie jr dann auch selbs wißet/Den selben (nach dem er auß beschloßem rath vnd fürsehung Gottes vbergeben war) hat ihr genommen durch die hände der boßhaffigen/vn in angehefte/vnd gedödet/den hat Got aufferweckt/vnd außgelöset die schmerzen der helen/nach dem es vnmöglich war/das er solt von jr gehalten werden. Dann David spricht von jm/ Ich hab den Herren alzeit fürgesetzt für mein angeßicht/dann er ist ann meiner rechten/auff das ich nit bewege werde. Darumb ist mein hertz frölich/vn mein zung frewet sich dann auch mein fleisch wirt rüben in der hoffnung. Dann du wirtst meine seele nit inn der helle lassen/auch nit zugebe/das dein heyliger die verwesung sehe. Du hast mir künde gethan die wege des lebens/du wirtst mich erfülle mit freuden mit deinem angeßicht.

Jr männer vnd brüder/ich mag wol frey reden zu euch von dem erzuarter David/dann er ist gestorben vnd begraben/vnd sein grab ist bey vns bis auff disen tag. Die weil er nun ein prophet war/vnnd wüßte/das jm Got verheßsen hetre mit einem eyde/das die fruchte seiner lenden solt auß seinem schil sitzen/hat er zumor gesehen vnd geredet von der aufferßebung/Christi/dann sein seele ist nit in der helle gelassen/vnd sein fleisch hat die verwesung nit gesehen. Disen Jesum hat Got aufferweckt/des seind wir alle zeugen.

So er nun durch die rechten Gottes erhöbet ist/vnd entpfangen die verheißung des heyligen geysts vom vater/hat er außgossen diese gab/die jr sehet vnd höret. Dan David ist nit in den himmel gestigen. Er spricht aber. Der HERR hat gesagt zu meinem Herrn/ Setz dich zu meiner rechten/bis das ich deine feude lege zum schemel deiner füße. So wisse nun dz gang hauff Israel gewis/das Got disen Jesum/den jr erzeiget habet/zü einem Herren vnd Christ gemacht hat.

Da sie aber dz hörten/wurden sie vö hertzen berewet/vn sprachen zu Petro vn zu den andern Aposteln. Jr männer vnd brüder/was sollen wir thun: Petrus sprach zu jnen/thut büß/vnnd laß sich ein iglicher tauffen in dem namen Jesu Christi/zur vergebung ewer sünde/so werdet jr empfaben die gab des heyligen geysts.

Dana

Dann euch vnd ewern Kindern ist das verheiß
vnd alles die fern seind/welche Got vnser
Vater auch herzu beruffen wird. Auch mit viel
andern Worten bezeuget er vnd ermanet vnd
sprach/lasset euch helfen auß diesem böshaffte
gen geschlecht. Die nun sein wort annamen/
liesen sich tauffen/vnd wurden hin zu gethan
an dem tage bey dieu tausent seelen.

F Sie blieben aber beständig inn der Aposteln
leere vnd in der gemeinschafft der beichung
des brotes vnd in gebet. Vnd es kam alle see-
len solche an vnd geschahen vil wunder vnd
zeychen durch die Aposteln zu Jerusalem vnd
was grosse frocht bey in allen. Auch waren alle
die da glerwig waren wo denn beieinander
vnd hielten alle ding gemein/ire gürtel vnd
habt verkaufften sie vnd reylten sie auß vnder
alle nach dem ledern annort war. Vnd sie
blieben beständig täglich in tempel ein mürtig
vnd brachten das brot bet den heissen Namen
die sprach mit freud vnd eineltigem her-
gen vnd lobbeten Got vnd betten gnade bei
den gannigen volck. Der H. R. R. aber me-
ter die da selig wurden / täglich zu dem sel-
ben.

Annotations.

1 (Im dem namen Thesu Christi) Christus hat seinen sän-
gem beuolhen sie sollen tauffen in namen des vaters/ des
sons/ vnd des heiligen geistes/ Math. xxviij. So taufft pe-
trus bis allein in dem namen Thesu/ auß welchem sume-
ren das ist die macht der kirchen/ gescheit ist/ dan die auctor-
tet der schrifft. Vnd das ist die kirch/ gütlich vnd recht hart/
auff erhaben vnd erlichen vnd auch was die schrifft/
wirden/ wie die vnd an will orten geschriben/ als mit
dem Sabbath/ so welchen der sonntag vnder kirchen ver-
ordnet ist/ Item mit dem Oheris/ mit dem Communion/
vnder einer gestalt vnd andern dingen/ in welchen wir vna
die Christlichen kirchen einung vnd gebot zu halten schäl-
digen.

2 (In dem selben) Das ist/ zu der Christlichen leer der Apo-
steln vnd gemeinschafft des gemeinen bürgerlichen lebens
vnd in dem Capittel/ da in vnserm text steht. Item ce-
ron loqui/ das ist/ sie singen an zu reden/ Dolmetschen/ die
Hilffschreier in iren Büchern/ vnd sie singen an in predigen
welche von jenen villiche darumb also geredet ist/ das
sie das predigen nicht geden redern/ man frey machen wöllen/
gleich wie vnder den völkern auch die hanwercck leut
predigen. Aber mit vnserm text concordier auch der rich-
sch/ auß welchen abetmal erstbetner/ das solche dolmets-
cher vnder ein bössliche Bibel vor jenen gehabt/ darauff
sie iren wort vortretter haben.

3 (Sie blieben aber beständig inn der Aposteln leere) Sie
singen an zu reden/ mit in andrerley sunge.

4 (Vngedult) Da sie dolmetschen die andern aber hetten
iren wort vnd sprach/ sie sein vof sich weils/ sagt vnd
der richsch noch vnser text/ von wein/ sonder von most/
Aber diese dolmetscher haben villiche gedacht/ wie man
most vnd pfingsten haben solt/ so der wein noch mit reiff
wie sie aber plumm gesehen/ so den sie gefunden das man
weid vnd most mach/ mit allen auß den weintrauben/ son-
der auß auß darreln/ vnd andern eolen fruchten/ die in de
oreyentlichen landen zeitlich reiff werden vnd die leut rün-
ken machen.

5 (Sie blieben aber beständig inn der Aposteln leere) Sie
singen an zu reden/ mit in andrerley sunge.

volger hernach vnd in der gemeinschafft der beichung des
brotes/ teilen oder vnderstüngen obgenelte. Dolmetscher
die wort per Copulam et vnd teuffen die in der gemein-
schafft vnd in wort beichung/ damit sie villiche die wort
gen zeychen wolten auß die zweyey gestalt/ vnd durch die
gemeinschafft den welt/ vnd durch das wort die hofien auß
legen. Aber vnser be weter text wort die kein reylung/ vnd
sagt von irem ledel/ sonder allen vnd der gemeinschafft
der beichung des brotes.

6 (Am end dieses Capittels) Da geschriben steht/ sie namē
die speyß mit freuden/ vnd eineltigheit das bergens/ vol-
get in vnserm text hernach Collaudantes deum/ vnd lobben
Got/ welches die Hymnistre auß gelassen haben in iren
Büchern. So vns doch auß diesen Worten ein schön leer gebē
so oft wir die speyß nemen/ das wir Got lobben vnd dan-
ken sollen.

7 (In dem selben) Das ist/ zu der Christlichen leer der Apo-
steln vnd gemeinschafft des gemeinen bürgerlichen lebens.
(Chrißti) vnd lasset ein yegliche tauffen. Auß die-
sen Worten/ wollen die widerauff iren babiliff haben/ vñ
den kinder taufft verurtheilen/ weil die vnmündige kind/ der
bist nicht empfindlich sein/ die dem taufft. (Als sie sagen) vor-
geben soll wie auch der eigen glaub/ noch der meinig Chri-
stus/ Marci am leyten/ deren sie doch etwas haben mögen/
Darum sollen/ noch mögen die kinder getaufft werden/ wo
sie aber getaufft werden/ soll man sie wider reuffen/ Wenn sie
zu iren mündigen tagen kommen/ eigen glauben/ vnd bist
haben/ oder aber sie (der glauben haben) gang frey lassen
dies ist ire meinung.

8 (Aber den freykommen Christen ist die eigentlich sume d'en
mit was litten vnd blühheit/ der taufft) solche leute/ (die
sich mündigen reiffen/ oder reiffen lassen/ auß Chri-
stlicher kirchen vnd einigheit) beruget/ ist schlegel/ vnd
er auch dem H. R. R. Christo gethan hat/ ein schick reiff
für/ sagt jenen/ das ist wort/ laßt doch darneben reiff vnd
schwang an/ gibt jenen darneben einen stemben vñ
dlichen/ vñ warhaftigen verstand ins heyl/ sagt/ das ob-
genelte Sanct Petrus/ vnd Christus wort/ sollen vnd müs-
sen verstanden werden/ Von allen so getaufft sollen werde.
Dann Sanct Petrus hat frey geredet/ Chrißti vnd lasset
ein yegliche tauffen. Dergleichen hat der H. R. R. Chri-
stus sprach gesagt/ welcher glaubt/ vnd getaufft wird/ der
wird selig werden/ Obhe die ist des reiffes list vñ meuffall
Darinnen niemants fallen mag/ dann welcher sich der ge-
meinen Christlichen kirchen entzogen

9 (Gleich aber wie der) (sonder) (schick) (hat) wann die Sonn
dauff kommet/ Also auch reiffet/ ist/ ange list/ wenn die
Sonn des reiffen verstant/ dicker/ dicker/ denn ist/ man
das alles/ des reiffes fargeben/ der täglich vnd gang
falsch ist. Wie man auch hie in diesem furschlag vnd ange-
ben/ meuffen kann. Dann das S. Peter mit von allen/ so ge-
taufft möchten werden/ geredet hat/ bezuget die vorgeben-
de frage. Das auff er diese Antwort gab. Es theiten ja die fra-
ge/ bezuget leute/ wie der text offenbar lichteiget/ vnd die
vermurft/ ermeffen kan/ darauff S. Peter antwortet/ Obhe
bist/ vnd lasset sich ein yegliche tauffen. Darum können
diese wort inn rechten waren verstant mit dann allein vñ
betragen vñ getaufft leuten verstant werden/ vnd mö-
gen denn vnder tauffen nichts behalfflich sein/ noch zu be-
stirten ire Kessliche seer/ noch zu uerwerffen denn Chri-
stlichen kinder taufft.

10 (Dess gleichen die wort Christi/ die er redet/ Marci xviij.
17. lichteit/ wer da glaubt vñ getaufft wird/ er wird selig wer-
den/ sollen nach der meinig Christi/ mit vñ ieglichen verstan-
den werden/ die des tauffs empfindlich sein/ sonder allein
von denen/ zu welchen die Apostelen/ als prediger geschickt
vnd gesant wurden. Das wesen nun betrag leut/ iren ver-
murft/ meuffen vnd dreylich/ die durch das gebd/ des
Evangelij/ solten zum glauben beuacht werden. Wie Iesu
sag gewis sag hat. Iij. Daumb sag der H. R. R. mit zu se-
nen Apostelen gethan/ bey welchen ire den glauben/ die
den solt ire tauffen/ sonder also/ Obhe bist in alle welt vñ pre-
diger das Evangelium/ aller creature/ werda glaubt/
ei. Auß welchem fleilich erscheinet/ das sie der H. R. R. zum
förderlichen gesant vñ geschickt hat/ mit zu tauffen/ son-
der vñ dreyen/ wie auch Sanct Paulus vñ im selbst be-
kennt. Coi. i. Taufft es ja kündig/ das er sie mit ann die vñ
mündige vnd vñ dreyen kinder geschickt hat/ zu predigen/
sonder

Sonder zu den betragen vnd vorhin vngetaufften leuten/ in welchen eigener glaub erfordert wirt/ in welchem sie durch das gebir der predig des Euangelions kommen/ wie S. Paulus sagt. Rom. 1. Darumb haben die widertauffte/ in diesen Worten keinen becliff/ noch für ire Kezerey/ noch wider dem kinder tauff/ weil der H. Christus/ mit diesen Worten/ seine Apostelen/ nit geschickt/ noch ihnen beuelch geben hat/ an die vorhin getaufften/ sonder allein an die vngetaufften/ vnd nit an die vnmündige Kinder/ sonder allein an die betragte leute.

Vber das/ hatt Christus der Grosse H. X. an diesem ort mit besolben/ welchen sie tauffen/ sonder wenn/ vnd was sie tauffen solten/ nemlich/ den betragen vngetaufften leuten diese solten sie auff/ er/ den glauben leren/ vnd in dem das Euangelium predigen/ wie er sagt Mat. 28. vnd also tauffen/ wie dann die Aposteln im brauch gehabt habenn/ Act. 8. v. 11. Also halt auch die Christlich kirch/ die keyren betragen verstandigen taufft/ on eigenen glauben/ den Kindern aber ist gnug das sie auß dem wasser vnd dem heyligen geist wider geboren werden/ Johannis 1. h. bederffen keines eigenen glaubes oder becliff.

Dass aber der Christen Kinder mögen vñ solten getaufft werden hat man auß dem spruch Christi/ Johannis am driten. Es sei dan sach das iema ant wider geboren werd/ auß dem wasser vnd dem heiligen geist/ mag er nit eingehen in das himmelreich/ Es ist ja zu veruindern vnd zu glauben das iehum in der zeit der genaden in neuen Testament/ der Christen kindt/ nit weniger bey Gott geacht vnd verachtet sein/ dan erwan der Juden kinder wider dem alten testament/ Man hatt Gott groß acht gehabt dazumal auff der Juden kinder/ das sie nit verdampft warden/ vnd erst sonderlich sacrament/ nemlich der beschneidung auff gericht/ das auch den Kindern behälllich vnd not were zur seligkeit/ wie geschriben ist Gen. 17. Wie solt er dan nit auch der gleichen acht auff der Christen kinder gehabt/ vnd noch haben/ wñ sie nit mit ein sacrament zur seligkeit vertriben/ Was ist aber das anders/ dann der tauff/ Dann eben der/ welcher im alten testament sagt/ Einn iglich seel/ welches fleisch nit beschneiden were/ die vnter von irem volck außgerenter werden/ vñ were erwan/ eben der selbig schreiet yezum durch Euangelium. Es sey dann sach das einer wider geboren werd/ auß dem wasser vnd dem heiligen geist/ so wirt er nit eingehen in das himmelreich.

Es kan auch niemants leudken/ das die vnmündige Kinder der ewigen seligkeit des heiligen geists empffenglich seien/ wie dann die schrifft solchs heuchlich bezeuget. 1. Cor. 13. v. 11. Joh. 1. h. 13. Seint sie nun des ewigen lebens vñ des heiligen geists empffenglich/ wie mögen dann sie nit auch des sacraments empffenglich sein/ durch welche sie den heiligen geist empffangen/ vnd des ewigen lebens gewürdiget/ vnd also durch Gottes gnad wider geboren werden. Darvmb kan das Euangelium Christi/ vñ die verclindung des kinder tauffs nit bey einander stehen/ Es müß also sein/ das das Euangelium Christi/ wirt/ so muß der kinder tauff/ jugelast sein/ wie dem Christen leben/ blif/ vñ reich heren/ vnd nit durch Christum seiß. vñ also äger den erwan der Juden kinder wereim/ ist aber der kinder tauff nit recht/ so müß das Euangelium Christi falsch sein/ Darwider werde die porten der hellen nit vermagt/ Des halb sich ein yeglicher frommer Christ bey der Christlichen kirchen halt/ vñ laß sich keinen Eumassiret verfahren.

Dass aber etlich sagen/ man soll die kinder in Gottes gewalt lassen/ der men wol on den tauff/ lassen mög/ ist vñ glich vñ christlicher warheit vnleudlich. Dann wir wol Got die kinder eben als woll als an dem sein/ on den tauff/ selig machen mögt/ wirt er doch durch sein almechtig vermagt/ sein nen blind vñ seine salsag vñnd gefen nit zerbriehen/ Er hert auch der Juden kinderlein wol mögen selig machen/ vñ die beschneidung/ doch hat er sich seines vermagts nit wñllen brauchen wider seinen blind vñnd wirt/ das er nit vñ treu erfunden wärdt/ Des gleichen hat er mit den Christen Kindern vñnd andern ein bundt gemacht/ vñnd also geredt/ Es sei dan sach/ das einer wider geboren werd/ auß dem wasser vñnd dem heiligen geist/ wirt er nit gehen in das himmelreich/ diesen bündt wirt er nit durch seyn vermagt lassen zu schanden werden/ sonder wirt er nit weniger lassen geltra vñnd halten/ dan seine spach die beschneidung becliffen/ in alten testament/ darvmb sol man nit auff Gottes ge

walt boden/ vñnd die heiligen Sacrament durch in auffgericht verachten/ Er hat vñnd seinen willen gnug erdñet/ den tauff/ vñnd vñnd aller/ schickert betreffen/ darvñnd man fleuchlich über vñnd erkennen/ was er gemeinlich mit den Kindern vñnd an dem machen will/ die nit getaufft werden/ die ist nit von nit/ noch güt/ das man sich auff seine almechtigkeit rechte/ Darvmb güt sich ein iglicher für dem rath den erlich geben/ nemlich/ man soll die kinder anwider vngetauffet/ oder in iren mündigen tagen zinn glauben vngewogen lassen/ sonder sie pres willes frey erbalten/ zu glauben oder vnglauben/ Der tauff rath diß gewislich/ wie ein iglicher auß eingezogner schrifft vñnd Worten Christi/ ermesen mag.

Das III. Capitel.

Wie Petrus als er in der neunden bestund/ neben Jobanos in den tempel gegangen/ den fñstamen menschen fertig macht/ vñnd dem volck angeteig/ wie es Christum verwoiffen/ vñnd in den todt abewart hat.

Petrus aber vñnd Johannes giengen miteinander hin aff in den tempel/ vñnd die neunde stunde des gebets.

Vñnd es war ein man labm vom murrer leibe der lieff sich tragen/ vñnd sie sagten in täglich für des tempels thür/ die da heisset/ die schöne/ das er bettele das almsen von denen/ die in den tempel giengen/ Da er nun sahe Petrum vñnd Johannem das sie wolten zum tempel hinein gehen/ hatt er/ das er ein almsen empffenge/ Petrus aber sahe ihn an mit Johanne/ vñnd sprach. Sie vñns an. Er aber hiele sich gegen ihn/ der hoffnung das er etwas vonn ihnen empffehen würde. Petrus aber sprach. Silber vñnd gold hab ich nit/ was ich aber hab/ das gebe ich dir. In dem namen Jesu von Nazareth stehe auff/ vñnd wandere/ Vñnd er greyff in bey der rechten hand vñnd rührte ihn auff/ Also bald wurden seine schenckel vñnd füße starck vñnd gerad. Vñnd sprang auff/ stunde/ vñnd wanderte/ vñnd gieng mit ihnen in den tempel/ wandert vñnd sprang/ vñnd lobet Got.

Vñnd es sahe in alles volck wandern vñnd Got loben. Sie fanden ihn auch/ das er wart der vñnd das almsen gfehen bette für der schönen thür des tempels. Vñnd sie wurden vol entsetzens vñnd verwunderts vber dem das im widerfahren war. Als aber diser weiland lamer/ sich zu Petro vñnd Johanne hiele/ lieff alles volck zu ihnen in die Capelle/ die da heisset Saron/ vñnd wunderten sich.

Als nun Petrus das sahe/ antwort er den volck. Ir menner von Israel/ was wundert ir euch darüber/ oder was sehet ir vñns an als ir herren wir diesen wandern gemacht/ durch vñnsen eygen krafft oder mache/ Der Got Abrahams vñnd der Got Isaacs/ vñnd der Got Jacobs/ der Got vnser vñter/ hat sein Son Jesum verkerret/ welchen ihr zwart vberantwort vñnd verleignet habt/ für dem angesichte Pilati/ da der selb vñtel er in ledig zu lassen. Ir aber verleignet den heiligen vñnd gerechten/ vñnd baret vñnd den mōder euch zu gebē. Aber den schöpffer des lebens habe ir gerōdret/ den hatt

Gor auff erweckt von den todt/des seind wir zeigen. Und durch den glauben an seinen namen/baer an diesen/den jr sehet vnd feinet/bestiget seinen namen/vn der glaube durch in/hat diem geben dise vollkommen gesunde heit/sur ewern augen.

¶ Nun liebenn brüder/ich wiß/das jr durch vnwissenheit gerhan habet/wie auch ewer oberstenn. Gor aber der durch den mund aller seiner propheten zumoer verkündiget hat/das sein Christus leiden solt/hats also erfüllet. So thut nun büß vnd bekere euch/das ewer sünd vertilget werden/das wenn da kommen wirt die zeit der erquickung von dem angesicht des HERRN/ vnd er euch senden wirt/den/der euch geprediget ist/ Jesum Christu/welcher müß den hinel einnemen/ biß auff die zeit/da her wider bräue werden/ alles was Gor geredet hat durch den mund aller seiner heyligen propheten/von der welt an.

¶ Denn Moses hat gesagt/ Einem propheten wirt auch Gor ewer Herr erwecken auß ewern brüder/den solt jr hören gleich wie mich in allen das er zu euch sagen wirt. Und es wirt geschehen/welche seelen den selbenn propheten nicht hören wird/die sol auß gerurtet werden auß dem volcke. Vnd alle propheten von Samuel an vnd hernach/welche jr gerede haben/die haben auch von disen tagen verkündiget.

¶ Jesu der propheten vnd des testaments kinder/Welches Gor verordnet hat auff ewer vater/da er sprach zu Abrahama/ Durch deinen samen sollen benedeyet werden alle völder auff erden. Euch zumoer hat Gor auff erweckt seinen Son/ Jesum/vn hat in zu euch gesant/euch zu benedeyen/das ein ighlicher sich bekere von seiner bößheit.

¶ Annotatio.

¶ In dem ersten vnder diesen Capitel/ stimmen die Lateinisch vnd der teutsch text über ein/ vnd sagen wie Petrus vnd Johannes mit einander hinauff giengen/ in tempel ad horam orationis nonam/das ist zu der neunten stund des gebets/welches eine ist auß den siben/die man nicht hors canonicas. Die weil aber die Elmasirer nicht von dem selbenn beten seiben geyet heilenn/darum so ist in selb bibelen mit die bestid/od die stid das gebets/sonst sprechen schlechlich/ sie giengen hinauff in die neunden stid zu betten. Da aber die gemelte siben beßliden die wir yeno nennenn hors canonicas/auch bey den alten Juden vnd heyden in Übung gewilt/vn die goßdichigen in den selbenn stunden zu betten gepflegt/haben wir des ein geschribt die mden/da Petrus aber betet zu der neunden stund/ vnd Cornelius zu der viinfra Cap. 10.

¶ Von dem merck der hohen priester wider die Apostel/wie sich Petrus/desselbigen entschuldiget vnd was prediget zu der glaubigen versamlung gethan hat.

Das III. Capitel.

¶ Da sie aber zum volck redeten/ kamen zu ihnen die priester vnd fürsther des tempels/vn die Sadduceer/die verdioß/das sie das volck lereten/vnd das sie zu Jerusalem verkündigeten die auffsehung vö den toden/Durch Jesum dumm legten sie die hend an sie/vnd setzen sie ins gefengnis/biß auff den morgen/den es war ient abent. Aber vil vnder denen/die dem wort zu höerren wurd den gleichig/vnd war jeten an der zal bey fünf tauent.

¶ Und es begab sich auff den morgen/das sich versamlten jr obersten vn eltsen vn schiff gelerten zu Jerusalem/Annas der hohe priester/vnd Caiphias vnd Johannes vnd Alexander/vnd wie vil jr waren von hohen priester geschlecht/vn stelten sie für sich/vn fragen sie. Auf welcher gewalt oder in welchen namen habet ihr das gerhan/Petrus/volt des heiligen geists/sprach zu ihnen. Ir oberster des volcks/vn jr Eltsen/So wir heitte werden gerichte vber diser wolche/ann dem franken menschen/durch welche er ist gesund worden. so set euch vnd allem volcke von Israel kund gethan/das in dem namen Jesu Christi von Nazareth/welchen ihr gereiniget habe/den Gor von den toden auff erweckt hat/steher de fer all hie für euch gesind. Das ist der steyn/von euch bawelerten verworffen/der zum eckstein worden ist/vn ist in keinem andern heil/ist auch kein ander namen den menschen geb/darinnen wir sollen selig werden.

¶ Vnd da sie sahen die bestendigkeit Petri vn Johannes/verwundereten sie sich/den sie waren gewiß/das es vngelerre leter vnd leiter waren/vn sandten sie auch wol/das sie mit Jesu gewesen waren/Auch sahen sie den menschen/der gesunde war worden/bey ihnen stehen/vn herren nichts dawider zu reden. Da hiesien sie/ sie hinauff gehen auß dem radt/ vnd handelte miteinander/vn sprachen. Was wollen wir disen menschen thim/Denn daß seyden/durch sie geschehen/ist kund vnd offhenbar allen die zu Jerusalem wonen/vnnd wir fundens nicht leücken/Aber auff das es nit weiter einreisse vnder das volck/wollen wir sie ernstlich bedrauen/das sie hinfürt keinem menschen von diesem namen sagen.

¶ Vnd sie riefen ihnen/vn gebotten ihnen/da sie sich aller ding nit bösen noch leret/ in dem namen Jesu. Petrus aber vnd Johannes antwoere vn sprache zu ihnen. Nichtet jr selbs/obs für Gor rede sey/das wir euch mer hören solten dann Gor/dann wir fundens ja nit lassen/das wir nit reden solten/was wir gesehen vnd gehöret haben/Aber sie drauerten ihnen/vn d ließen sie gehen. Dañ sie funden nit wie sie sie

* Die zal der menne

sie straffen möchten/ vmb des volcks willen/ den sie prieseten alle Got/ vber dem das geschehen war. Denn der mensch war vber vierzig jar alt/ an welchem diß zeichen der gesundtheit geschehen war.

Wie Ananias. vnd sein weyb für den betrog gebliche straff empfangen die Apostel vil kranck den gesund gemacht/ vnd auß dem rade Gamalielis eincher maß fristung erlangt haba-



In man aber mit namen Ananias/ sampt seinem weibe Saphira/ verkaufft sein acker/ vnd erwante etwas vom gelt mit wissens sein weybe/ vnd bracht ein teyl vnd legts zu der Apostel füßen. Petrus aber sprach. Ananias/ warumb hatt der teuffel dein hertz ein angefochten vnd versücht vnd vberwundenn/ das du leigest dem heyligen geyst/ vnd erwennest etwas vom gelt des ackers? Wer er niet dir blidenn wie er war/ vnd sein gelt wer auch in deiner macht gewesen? Warumb hast du dann solchs in deinem hertzen fügenommen? Du hast mit dem menschen/ sonder Gott gelogen. Da Ananias aber diß wort höret/ fiel er nider/ vnd gab den geyst auff. Vnd es kam ein forcht vber alle die diß höreten. Es stund aber die jungling auff/ vnd chertzen in beseyts/ vnd trügen in hinauff/ vnd begruben in.

psal. 9.

Vnd als man sie hat lassen gehen/ kamen sie zu den jren/ vnd verkündigten jnen/ was die hohen prieser vnd eltsen zu jnen gesagt hetten. Welche da sie das höreten/ hüben sie ire stimn einmütiglich auff zu Got vnd sprachē. Herr/ du bist/ der da gemacht hat himel vnd erden vnd das ganze meer/ vnd alles was dinnen ist/ der du mit dem heyligen geist durch den münd vnser vatters Dauds deins knechts gesagt hast. Warumb empöden sich die Heyden/ vnd die vöcker geben oder schlagen vnnütze ding für? Die Könige der erden seind zusammen geretren/ vnd die Fürsten haben sich versamlet zu hauffen wider den Herren/ vnd wider seinen gesalbten.

Dann in der warheit/ haben sie sich versamlet in diser stat/ wider dein heiligen Son/ Jesum/ welchen du gesalbet hast/ Herodes/ vnd pontius Pilatus mit den Heyden vnd dem volck von Israel/ zu thun/ was dein hand vnd dein rath zu vor beschloffen hat/ das geschehen solt. Vnd nun Herr/ siehe an jr drawen/ vnd gib deinen knechten mit ganzem vertragen zu reden dein wort/ so das du deine hand außstreckest/ das gesundtheit/ vnd zeichen/ vnd wunder geschehen durch den namen deines heiligen Sons/ Jesu/ Vnd da sie gebetren hetten/ bewegte sich die ster/ da sie versamlet waren/ vnd wurden alle voll des heiligen geysts/ vnd redten das wort Gottes/ mit vertragen.

Der menge aber der gleichigen war ein hertz vnd ein secle. Auch keiner sagt von seinen güetern/ das sie sein weren/ sonder es war jnen alles gemein. Vnd mit großer stercke oder krafft gaben die Apostel zeugnis von der auferstehung des Herrn Jesu Christi/ vnd war grosse gnad bey jnen allen. Es war auch keiner vnder jnen der mangel het. Denn wie vil jr waren/ die da ecker oder heuser hetten/ die verkauften sie/ vnd brachten das gelt da für/ vnd legten es zu der Apostel füßen. Vnd man reytet auff/ vnd gab einem ieglichen was im noth war.

Joseph aber der von den Aposteln genant ist Barnabas/ das heyst/ ein son des trosts/ ein Leutl auß Cypriem vom geschlecht/ der hette einen acker vnd verkaufft in/ vnd bracht das gelt vnd legts zu der Apostel füßen.

Annotatio. In diesem Capittel do die skilassiter in iren Biblien am end reuschen vñ sie redte das wort Gottes mit freidigkeit/ vnd weder in dem Reich/ vñ den noch in vnserm text mit frey digkeit/ sonder cum fiducia/ das ist/ mit vertragen/ das sie sie Gott hetten.

Vnd es begab sich vber ein weil vngeferlich bey dreien stunden/ kam sein weyb hinein/ vnd wüsse nit was geschehen war. Aber Petrus antwort jr. Sage mir. Habt jr de acker so chertz verkaufft? Sie sprach. Ja/ also chertz/ Petrus aber sprach zu jr. Was seydt jr denn eins wort den zuuersüchen denn geist des Herren? Siehe die füße/ deren/ die deimen man begraben habet seind für der thür/ vñ werden dich hinauff tragen. Vnd als bald fiel sie zu seinen füßen/ vnd gab den geist auff. Da kamen die jungling vñ funden sie todt/ trügen sie hinauff vnd begruben sie bey jren man. Vnd es kam ein grosse forcht vber die ganze samlung/ vnd vber alle die solchs höreten.

Es geschahen aber durch die hende d' Aposteln vil zeichen vnd wunder in volck. Vnd sie waren alle inn der Capellen Salomonis einmütiglich. Der andern aber doiffte sich keiner zu jnen thun/ sonder das volck hielte groß von jnen. Es wurden aber ie mehr hinzu gethan die da glaubten an den Herren/ ein man geder manner vnd weiber/ also/ das sie die kräncken auff die gassen herauf trügen/ vnd legten sie auff betten vnd baren/ auff das wenn Petrus köme/ das doch zum wenigsten sein schatte ein ieglichen vberscharret/ vnd das sie all jrer kränckheiten ledig wurden/ Es kamen auch herzu vil von den vmligenden/ seden gen Jerusalem/ vnd brachten kräncken/ vnd die von vnreinen geysten gepetiget waren/ die wurden alle gesund.

Es stund aber auff der hohe prieser/ vnd alle die

le die mit im waren/welchs ist die seere der Sa-
duccer/vnd wurden voll neydes/vnnd legren
die hend an die Apostel/vnd wunffen sie in das
gemeine gefencknis/Aber der Engel des Her-
ren thet inn der nacht die thür des gefencknis
auff/vnd füret sie her auß/vnnd sprach/Gebet
hin/vnd erretet auß/vnd redet im tempel zum
volck alle wort dieses lebens/Da sie das gehöret
hetz/gienge sie frue in den tempel vnd lereten.

Da kam der oberste priefter vnd die mit im
waren vnd berietten zusamen den rath vñ al-
le Eltzen der kinder von Israel/vnd sandten
hin zum gefencknis sie zu holen. Da aber die
diener dar kamen/vnd sie nit funden im gefen-
cknis/kamen sie wider vnd verkündigeten das
vnd sprach. Das gefencknis funde wir zwar
verschlossen mit allem fleiß/vñ die thürer hauf-
en stehen für den thüren/aber da wir auffstie-
gen/funden wir niemant drinnen/Da diese re-
de höreten die fürsther des tempels vnd die ho-
hen priefter/zweifelten sie bey jnen selber/was
sie doch mit jnen beginnen solten.

Da kam einer das/der verkündigt jnen/sehet
die mēner die jr ins gefencknis gwoffen habe/
sünde im tempel/sehen vnd leeren das volck.
Da gienge hin die fürsther des tempels mit
jren dienern/vñ holten sie nit mit gewalt/dē
sie sochten sich für dem volck/das sie nit gefei-
nigt würden. Vnd als sie sie betrachtē/stellten
sie die für den rath/vñ der hohe priefter frage
sie vñ sprach. Wir habē euch mit ernst geboret
das jr nit solt leren in diesem namen. Vnd sehet
jr hab Jerusalem erfället mit ewer lere/vnd
wolt dieses menschen blüt vber vns füren.

Petrus aber antwort vnd die Apostel/vnd
sprach. Wan müß Got mehr geho:sam sein/
dem den menschen. Der Got vnser väter hat
Jesum aufferweckt/welchen jr vmb:acht habe
vnd am das holz gebangen/den hat Got
durch sein rechte erhöhet zu einem Fürstentum
vnd heilande/zu geben Israel die büß/vnnd
ablas der sünde. Vnd wir seind zeügen vber di-
se wort/vnd der heylig geyst/welchen Got ge-
ben hat allen denen die im geho:sam sein. Da
sie das höreten/zur schnid es sie vnd gedachten
sie zu tödten.

Da stund aber auff im rath ein Pharisier
mit namen Gamaliel/ein schiffgeleterer/wol
gehalten für allen volck/vund hieß die Apo-
stel ein wenig hinauf thün/vnd sprach zu jnen.
Ir mēner von Israel/nemet ewer selbst war
an diesen menschen/was jr thün sollet. Denn vor
diesen tagen stund auff Theudas/vnd gab für
er were etwas/vnd hingen an im ein zal men-
ner bey vierhundert/der ist erschlagen/vnd als
le die im zu fielen seind zerstreuet vñ zu nichte
worden. Darnach stund auff Judas von Gal-
ilea inn den tagen/der huldungt oder befehr-

nis/vnd machte viel volcks abfellig nach im/
vnd der ist auch vmbkommen/vnnd alle die es
mit im gehalten haben seind zerstreuet wor-
den.

Vnnd nun sag ich euch/lasset ab von diesen
menschen/vnd lasset sie faren. Denn ist die ser
rath oder das werck auß den mensche/so wirts
vndergehen. Jhs aber auß Got/so künde jr
nit zertrennen/auff dz jr nit erfunden werdet/
als die wider Got streben wollen. Da fielen sie
im zu/vnnd riefen den Aposteln/schlagen sie/
vñ geboten jnen sie solten gar nit reden in dem
namen Jesu/vnd ließen sie gehen.

Sie aber gienge frölich von des raths an-
gesicht/das sie würdig gewesen waren vmb des
namen Jesu willen schmach leyden. Vnd hō-
reten nit auff alle tag im tempel/vnnd bey den
heusern zu leren vnd zu predigen das Euan-
gelion von Jesu Christo.

Annotations.

¶ Die büß vnd ablas der sünde/¶ Heccl abermal das die
büß zuor gehet/che best ablas der sünde verheissen wirt. ¶
¶ In den tagen der huldungt) Das ist zu berzeit da die Ju-
den den Römern huldten/vñ in einiglicher ein jnig groß
en geben müß.

¶ In diesem Capittel da die Dolmatscher in ihren Biblien
dolmatschen in den tagen der schuldig/sagt weder dritsch
s/sonder lateinisch reet/ in den tagen der schuldig/sonder
in den tagen der bekenntniß/darin jeder seinen namen an-
sagen vñ auffrechen lassen müß/wie oben in dem andern
Capittel Lucz davon geschriben ist.

¶ Am end dieses capittels/da sie dolmatschen vñ sie hō-
ten nit auff alle tag im tempel vñ in allen heusern zu leren
vñ zu predigen. Sagt vnser bewerter text nit in allen heu-
sern/sonder circa domus/das ist bey den heusern/wie inn
Italia zu Ferrara vñ in andern städten/ die gelerten vol-
den heusern erman sitzen vñ disputieren. Aber diese wūckel
puchiger bringen sich gern in der leut beuser/damit sie den
sagen frewilt den glauben recht einigessen könen/darum
so dolmatschen sie in vñ nit bey den heusern.

Das vi. Capittel.

¶ Von der eruelung der sieben diener der kirchen/vnnd was
wunders durch Stephanum/so der selbig einer gewesen ge-
sehen/wie er auch bey den Juden angeben/vñ
verfolget worden ist.

In den tagen aber/da sich die jün-
ger mereten/erhöb sich ein mu-
mel vnder den Kriechen widder
die Ebreer/darumb/das jr
wen vber sehen wurden/inn der
der täglichenn handreychung. Da riefen die
zwölff die menge der jünger zusamen vñ sprach-
en. Es taug nit das wir dz wort Gottes vn-
derlassen/vñ zu tisch dienen. Darumb so erleset
jr brüder/vnder euch/siben mēner/die da ein
güt gestügnis haben/das sie vol des heyligen
geists/vñ vol weißheit seyen/welche wir bestel-
len mügen zu diesem ampte. Wir aber wöllem
anhalten am gebet vñ dienst des worts Gor-
tes. Vñ die rede gesiel der gangen menige wol.
Vñ erueleten Stephanum/ein man vol glau-
bens vñ heiligen geists/vnd Philippum/vñ
Prochorum/vnnd Nicanorem/vnnd Timo-
reum/

nem/vnnd Parmeniam/vnnd Nicolaum den
1 Judgenossen von Antiochia/diese stellten sie
für die Aposteln. Vnd sie bereeten vnnd legten
die hend auff sie.

Vnd das wort Gottes wuchs/vnnd die zal
der jünger/meerete sich sehr zu Jerusalem. Es
ward auch ein grosse menngte der priester dem
2 glauben ghoisam. Stephanus aber vol. gnad
vnnd stercke/ther wunder vnnd grosse zeychen
vnder dem volck/Da stunden etliche auff vö
der schülen/die da heisse der Libertiner/vnd
der Cyener/vnd der Alexandiner/vnd derē/
die von Cilicia/vnd Asia waren/vnnd befrag-
ten sich mit Stephano. Vnd sie mochten nit
widerstehen der weisheit vnnd dem geist der
auff im reder/darumb wurden sie vom jm ge-
strafft mit gangem vertragen.

Da richten sie zu etliche männer/die sprachē
wir haben in gebiet lesterwoort reden widder
Mosen vnd wider Gott. Vnnd bewegten das
volck vnd die Eltissen vñ die schrift geleerten/
vnd sie lieffen zu/vnd rissen in hin/vnnd füre-
ten in für den rath/vnd stellten falsche zeugē
dar/die sprachen. Diser mensch höret nit auff
zu reden lesterwoort wider dise heilige ster vnnd
das gesetz. Dann wir haben in hören sagen/dz
Jesus von Nazareth dise ster zerstören/vñ die
sagungen ändern werde/die vnns Moses ge-
ben hat. Vnd sie sahen auff in/alle die im rath
sassen/vnd sahen sein angesicht wie ein ange-
sicht eins Engels.

Annotations.
1 (für die Apostel) Merck daß die ersten sieben bracten/vö
den Aposteln verordner vnnd besteriget sein. Vnnd nit von
der gemeine wie die Keyser für geben.
In diesem Capittel da die Eumassiter in iren Biblien
lesen/Stephanus aber vol. glauben vnnd krafft/sagen bei
de reit der freichschwider lateinisch/Stephanus anten
plenus gratia et fortitudine/das ist vol. gnaden vnnd krafft/
Dise aber habe für die gnad den glauben gesetz/damit sie
re nit einung bekräftigen mögen/das allein der glaub alle
ding außricht.

Das VII. Capittel.

Stephanus entschuldigt sich von der anlag der Juden/
vnd zeigt darneben an die widerpenstigkeit vnd den vngē-
hoisam/so sie erwan Gott erzeyget. Dehalbē sie auch
Stephanum gesteinigt haben.

Gen. xij
A sprich der hohe priester. Ist dē
also/ Er aber sprach. Leben brü-
der vnd väter höret zu.

2
Gor der herligkeit erschein vn-
serm väter Abraham/da er noch
in Mesopotamia war/ehe er wonete zu Char-
ram/vnd sprach zu jm/Gehe auß von deinem
land vnd von deiner freundschaft/vnnd ziehe
in ein land/das ich dir zeigen wil. Da gieng er
auß dem lande der Chaldeer/vnnd wonete zu
Charram. Vnd von dannen/da sein väter ge-
storben war/brachte er in herüber in das land/
da st nun in wonent/vnnd gab jm sein erbtail
drinnen/auch nit eins fah biete/vnnd verhiß

jm/er wölle sie geben in zu besitzen/vnd seinem
samen nach jm/da er noch kein kind hette.
Vnd Gor sprach zu jm/Dein same wirt ein
fremdling sein in einem fremdden land/vnnd
sie werden in dienstbar machen/vnd vbel häd-
len vier hundert jar/vnnd das volck/dem sie
dienen werden/wil ich richten/sprach Gor/vñ
darnach werden sie aufziehen/vnnd mit die-
nen/an diser ster. Vnnd gab jm den bunde der
beschneidung/vnd also gab er den Isaac den
Jacob/vnd Jacob die zwölff erzväter.

Vnd die erzväter meyden Joseph/vñ ver-
kauufften in in Egipten/vnd Gor war mit jm/
vnd erlöset in auß allem seinem trübsal/vnnd
gab jm gnad vñ weisheit vor dem König Pha-
raonis Egipten/der sagte in zu ein vorsteher
über Egipten/vnd über sein ganzes hauf.

Es kam aber ein theuring vber das ganz
land Egipten vnnd Canaan/vnnd ein große
trübsal/vnnd vnser väter funden nit speiß.
Da aber Jacob höret/das in Egipten frucht
were/sandte er vnser väter auß/das erstmal/
vnnd zum andern mal ward Joseph erkennen
von seinen brüder/vnd es ward dem Pharaon
sein geschlecht offenbart. Joseph aber sand auß
vnd ließ holen seinen väter Jacob/vnd seine
ganz freundschaft/sinfft vñ sibenzig selen.
Vnd Jacob zog hinab in Egipten/vñ starb
er vnd vnser väter/vnd sein herüber brache
in Sichen/vnd geleget in das grab/das Abra-
ham kauufft hat vñs gele vom den kindern
Hemor/des sons Sichen.

Da sich nun nahete die zeit der verheißung
die Gott Abraham geschworen hatte/wuchs
das volck vnd mehret sich in Egipten/bis dz
ein ander König auff stund/der nichts wüßte
von Joseph. Diser treib hinderlist mit vnserm
geschlecht/vnd handelt vnser väter übel vñ
schaffe/das man die jungen kindlein hin werf-
fen müste/das sie nit lebendig bliben. Zu der
zeit ward Moses geboren/vnd war Gor ange-
nem/vnder ward dieß Monat ernert in seines
vatters hause. Als er aber hingeworffen ward
nam in die dochter Pharaonis auff/vnd zog
in auß zu einem son. Vnnd Moses ward gele-
ret in aller weisheit der Egipten/vnnd ward
mächtig in sein worten vnd werken.

Da er aber vierzig jar alt ward/steige inn
sein hertz zu befehen seine brüder die kinder vö
Israel/vnnd als er sahe ein vnrecht leyden/
den erlöset er/vnd rath den dem leyre geschach/
vnd erschlug den Egipten. Er meinet aber sei-
ne brüder soltens vernemen/dz Gor durch sein
hand inen heil gebe/aber sie vernemen nit.

Vnd am andern tag erschein er inen/da sie
sich haderten/vñ handelt mit inen das sie fehd/
hetten/vnnd sprach. Ir männer/ir selt brüder/
warumb

Gen. 22
Gen. 23
Gen. 24
Gen. 25
Gen. 26
Gen. 27
Gen. 28
Gen. 29
Gen. 30
Gen. 31
Gen. 32
Gen. 33
Gen. 34
Gen. 35
Gen. 36
Gen. 37
Gen. 38
Gen. 39
Gen. 40
Gen. 41
Gen. 42
Gen. 43
Gen. 44
Gen. 45
Gen. 46
Gen. 47
Gen. 48
Gen. 49
Gen. 50
Gen. 51
Gen. 52
Gen. 53
Gen. 54
Gen. 55
Gen. 56
Gen. 57
Gen. 58
Gen. 59
Gen. 60
Gen. 61
Gen. 62
Gen. 63
Gen. 64
Gen. 65
Gen. 66
Gen. 67
Gen. 68
Gen. 69
Gen. 70
Gen. 71
Gen. 72
Gen. 73
Gen. 74
Gen. 75
Gen. 76
Gen. 77
Gen. 78
Gen. 79
Gen. 80
Gen. 81
Gen. 82
Gen. 83
Gen. 84
Gen. 85
Gen. 86
Gen. 87
Gen. 88
Gen. 89
Gen. 90
Gen. 91
Gen. 92
Gen. 93
Gen. 94
Gen. 95
Gen. 96
Gen. 97
Gen. 98
Gen. 99
Gen. 100

warumb thut einer dem andern vnrecht: Der aber seinem nechsten vnrecht thut, stieß in von ihm / vnd sprach. Wer hat dich vber vns gefezt zum obersten vnd richter: Wiltu mich auch erschlagen / wie du gesert erschlagest den Egippter: Wostes aber sloch vber dieser rede / vnd ward aus seer niddling im lande (Nadiah) / da selbste gepar er zweien son.

Vnd vber vierzig jar erschein im in der wüste auff dem berg Syna ein Engel inn einer flammen des fers im busch. Da aber Moses dz sah / wunderte er sich des gesichtes / vnd als er hinzü gieng zu schawen geschach die stim des Herrn zu ihm / Ich bin der Gott deiner väter / der Gott Abraham / vnd der Gott Isaac / vnd der Gott Jacob. Moses aber erzitterte / vnd doffte nit anschawen. Aber der Herr sprach zü ihm. Fürch dich nicht / Ich hab dich gesert / vnd du bist herab gefiggen sie zu erlösen. Vnd nun kom her / Ich wil dich in Egipren senden.

Diesen Moses / welchen sie verleugneten vñ sprachen / wer hat dich zum obersten vñ richter gefezt / den lande / der Gott zü einem obersten vñ richter durch die hande des Engels / der im er scheint im busch. Dieser fürte sie auß / vnd er wunder vnd seichen in Egypren / vnd im rothen Meer vnd in der wüste vierzig jar. Dis ist Moses / der zü den kindern von Israel gefezt hat / einen propheten wir eruch Got erwecke auß ewern büßern / den sole jr hö: en gleich wie mich.

Diser ist / der vnder dem hauffen in der wüste mit dem Engel war / der mit im redet auff dem berg Syna / vnd mit vnsern vätern. Diser empfiengeuch zü geben die worte des lebens / welchem nit wolten gehorsam werdenn ewere väter / sonder stießen in von ihnen / vnd wandten sich vmb mit ir in bergen gen Egipren / vñ sprachen zu Aaron / Mach vns götzer / die vor vns hin gehen / dann wir wissen nit was Moses / der vns auß dem lande Egipren gefürt hat widerfaren ist / Vndnd machen ein Kalb zü der zeit / vnd opfferten den gözen opffer vnd freweten sich der werck irer hende.

Aber Gott wandte sich / vnd gab sie dahin / das sie die neten des himels ritterschafften / wie dann geschriben stehet im buch der propheten / Habt jr vom hauff Israel / die vierzig jar in der wüste / mit auch je opffer / vnd vihe geopffert: Vnd jr namer die hütten Moloch an / vñ das gefirn ewers Gottes Remphan / die bildet die ir gemacht herret / sie anzubetten. Vndnd ich wil euch verwerffen fensit Babylonien.

Es herren vnser väter ein tabernackel des zeugnis in der wüste / wie inen dann Got

dz verordnet hette / da er zu Moses redet / das er den machen solt / nach dem fürbild / das er gesehen hette / welchen vnijere väter auch an namen / vnd brachten den mit Josue inn das land / das die heyden inne herren / welche Got außstieß vor dem angeichte vnser väter / bis zur zeit Dauid / der sand genad bey Gott / vnd bat / dz er einen tabernackel finden möcht dem Got Jacob / Salomo aber bauet im ein hauff. Aber der aller höchst wone nit in tempeln die mit händenn gemacht seind / als er spriche durch den Propheten / Der himel ist mein stül / vnd die erde ein schemel meiner füesse. Was wöl jr mir dann für ein hauff bauen: spriche der Herr. Oder welche ist die stode meiner rüher: Hat nit mein hande das alles gemacht:

Jr hartenäckischen vñ vnbeschnitten an herzen vnd ohren / ihr hab dem heyligen geyst alzeit widerstrebt / wie ewere väter / also auch jr. Welchen propheten haben ewere väter nit veruolget: Vnd sie es doreen / die da zum verfürndigen die zukunfft des gerechte / welches jr nun verräter vnd möder worden seit / jr die empfangen habet das gefez durch angebung der Engel / vnd halts nit gehalten.

Da sie solchs höret / zurschneids inen jr hertz / vnd kyreten mit zenen vber in. Als er aber vol heyliges geysts war / sahe er auff gen himmel / vnd sahe die heyligkeit Gottes / vnd Jesum stehen zur rechten Gottes / vnd sprach. Schawer / ich sehe den himel offen / vnd des menschen son stehen zur recht Gottes. Sie schrien aber mit lauter stimm / vnd hielten jr oren zü / vnd stürmeten einmütiglich zü im ein / stießen ihn zur stode hinauß / vnd steinigeten in. Vnd die zeugen leget ab jr kleider zü den füßen eines jünglings / der hieß Satil / vñ steinigeten Stephanum / der rief / vnd sprach. HERR Jesu nim auff meinen geist. Vnd er kniet nieder / vñ schreiet laut. Herr setz inen dis nit zü einer sünde. Vnd als er das gesaget / entschleiff er inn dem HERR Saulis aber verhenget vnd bewilliget in seinen todt.

Annotationes.

¶ Wone nit in tempeln / Verstand als einer der zwischenn des tempels mauern vñ stößel / vñ wie ein ander leblich ding / weil er ein vnbegreiflicher geist ist / doch wone er in den leblichen firden vñ tempeln / durch sonderliche würfang seiner barmhertigkeit / vñ erzeigung seiner gödlichen ehrens seiner krafft vñ macht. Das auch Christus vnser GOTT vñ Got / wone auch leblich bey vns in leblichen firden / seiner menschlichen natur halber / in dem heiligen Sacrament dess altaris / doch also in einer firden. Daber nichts verkönniger auch in andern firden / ist gleicher gestalt halb er / durch krafft seiner Allmacht / geist / vñ vnverweslich vñ vnbegreiflich.

¶ Inn disen Capitel da die Elima siter in jenen Biblien dolmetschen / vñ sic werden in dienstbar machen / vñ abel handeln vñ vberhandt vñ dinstig iaw / sagen der Friedlich vñ latein siter alle bey allen vñ vberhandt / jenen nit allein / sonder auch den. am 10. Capitel auß welchem der heilig Stephanus dis wort vñ spränglich erholer hat. Des halben diese Elima siter die mercklich getret haben /

rr ij vnd

vnd sich betriegen lassen / das Er od. rñ. vnd ad Gal. 19. ge-
nemt werden vnd dreyßig jar. Es solen aber sie
auch gewist vnd geschicht haben / das es ein ander rechnung
ist / dauon Stephanus die redt / vnd im Genesi stebet / dann
das so im 1. vnd ad Galathas gelesen wirt / wie der
heylig Augustinus super Exodum questione 110. anzeigt
vnd im Beda diu. ois nachfolget.

¶ Folget da der krieglich vnd vnser tezt lesen / Et non in
uincibant eos patres nostri / verturschenn sie auff güth
schmoltlich / vnd vnser vñter süden mit fürderung / gleich als
wären sie pfad / oder odessen / vnd mit menschen gewesen. vñ
bald hernach da sie dolmetschen von den kindern. Hemoz
zu Sichem / hatt vnser tezt / vñ den kindern. Hemoz des sons
Sichem.

Am ende da sie sagen vñnd als bald daß geschach / ent-
schleiff er / volgt in vnserm tezt / in domino / das ist / in dem
Herrn / welches die Elmasiter in der federn gelassen habe.

Das VIII. Capitel.

¶ Als Stephanus den todt bezaleet / wie philippus in Sam-
aria vnd Moenland gepredigt / wie das volck den heylige
geyst empfangen / wie Simon magus den glauben angenö-
men / was antwort auff sein vngehüchlich begereim erlangt
vñnd wie philippus den verschritten moen im glau-
ben vñnd erweist hat.



S ward aber zu der zeit ein gros-
se verfolgung / vber die samlung
der gläubigen zu Jerusalem / vñ
sie wurden all zerstreuet in die len-
er Judae vñnd Samaritanen / auß
genommen die Apostel. Es bestarterren aber
mit fleiß zur erden Stephanum / Gots söhni-
ge männer / vñnd hielten ein grosse klag vber in.
Saulus aber verwüster odder verfolget die
Christlich kirchen / gieng in die heuser / vñnd zog
herfür männer vñnd weyber / vñnd vbergab sie
hin inß gefencknis.

Die nun zerstreuet waren / giengen vmb /
vñnd predigten das wort Gottes. Philippus a-
ber kam hin ab in ein stat Samarie / vñnd pie-
diger in vñnd Christo. Das volck aber het ein
mütiglich acht auff das so von philippo ge-
sagt ward / hörten in zu / vñnd sahen die zeichē
die er thert. Dann die vnstübren geyst schrien
laut / vñnd süren auß vilen / die da besessen wa-
ren. Auch vil gichtbrüchigen vñnd lammen wur-
den gesund gemacht / vñnd ward ein grosse freud
in der selben stadt.

B Es war aber ein man mit namen Simon /
der zumo / ein zauberer gewesen war in der sel-
bigen stat / vñnd das Samarisch volck versü-
ret / vñnd gab für / er were er was grosses / vñnd sie
volgeten im all / von dem kleinsten an bis zum
größten / vñnd sprachen / Diser ist die krafft Got-
tes / die da groß genent wirdt. Sie sahen aber
darum auff in / dz erste läge zeit mit seiner za-
berer bezaubert het. Da sie aber philippo glau-
bren / der da predigt von dem reich Gottes / lies-
sen sich täuffen beyde m. nner vñ weib / in de-
namen Jesu Christi. Da ward auch der simo
gläubig / vñ nach dem er getaufft ward / hieng er
an philippo. Vñ als er sahe die grosse thartē vñ
zeichen die da geschahen verwundert er sich.
Da aber die Apostel / so noch zu Jerusalem

waren / hörten / das Samaria das wort Got-
tes angenommen het / sandten sie zu jnen Pe-
trum vñnd Johannem. Welche da sie da hin ka-
men / betreten sie vber sie / das sie den heyligen
geyst empfangen / dan er war noch vber je kei-
nen gefallen / sonnder sie waren allein getaufft
in dem namen Jesu. Da legten sie die hend auß
sie / vñnd sie empfangen den heiligen geist.

Da aber Simon / sahe / das durch auflegen
der hend der Aposteln / der heilige geist geben
ward / bor er jnen gelt an / vñ sprach. Gebt mir
auch die macht / dz / so ich iemand die hend auß
lege / d selb den heyligen geist empfabē. Petrus
aber sprach zu im. Dein gelt behalt dir zur ver-
damnis / darumb das du gedacht hast Gottes
gabe werde durchs gelt erlangt. Du wirst we-
der teyl noch anfall haben an diesem wort / dan
dein hertz ist nit rechtfertigt vor Got. Darumb
thū büß für dise deine schalckheit / vñ bitte Got
ob dir villicht solch gedancken deines hertzen
vergeben werden möchten. Dan ich sehe / dz du
bist vol bitter gall / vñ verwickelt mit bosheit.

Da antwortet Simon vñ sprach. Dittet je
für mich Got / das der keines vber mich kom /
danon je gesage habe. Sie aber da sie bezüget
vñ geredt hetten das wort des Herrn / wandte
sie widerumb gen Jerusalem / vñnd predigten
das Euangelion vilen Samaritanischen steten
vñnd flecken.

Aber der Engel des HERRN redet zu
philippo / vñ sprach. Stehe auff / vñnd gehe hin
gegen mittag / auff die strasz die von Jerusa-
lem gehet hin ab zu Gaza / die da wüß ist. Vñnd
er stund auff vñnd gieng hin. Vñnd sahe ein man
aus Moenland / ein verschmittener / vñnd gewel-
tiger der königin Candaces in Moenlande /
welcher gesetz war vber alle ire sches / der war
kommen gen Jerusalem anzuberten / vñnd zog
wider heim / vñnd laß auff seinen wagen / vñnd
laß den propheten Isaiam.

Der geist aber sprach zu philippo / Gehe hin
zu / vñnd mach dich bey diesen wagen. Da lieff
philippus hinzu / vñnd hörte das er den prophe-
ten Isaiam laß / vñnd sprach. Meynstu das du
auch verstehst was du liest. Er aber sprach /
Wie kan ichs so mich nit iemand vnder wei-
ser. Vñnd er bat philippum / das er außersitzig
vñnd setze sich zu im. Der inhalt aber der schrif-
te die er laß / war dieser. Er ist wie ein schaff zur
schlachtung gefürt / vñ stymlos / wie ein lamb
vor seinem scherer / also hat er nit auff gethā sei-
nen mund / in der nit rickheit ist sein gericht erba-
ben. Wer wirt aber seine geburt erzaelen. Dan
sein leben wirt genommen von der erden. Da
antwort d verschmittener vñ sprach zu philippo /
Ich bit dich vñ welchē redt der prophet solches
von im selber / oder von iemand anders.

philippus aber thert auff seinen munde /
vñnd

den Aposteln/ vnd erzelet inen/ wie er auff der
strassen den Herren gesehen/ vnd er mit im ge-
redt/ vnd wie er zu Damasco bestendiglich ge-
handelt hett an dem namen Jesu. Vnd er war
bey inen/ vnd ging auß vnd ein zu Jerusalem/
vnd handele gertslich inn dem namen des
HERRN Jesu. Er redet auch vnd be-
fraget sich mit den Kriechen/ aber sie stelle-
ten im nach/ das sie ihn umbbrechen. Da das
die brüder erfahren/ geleiten sie in gen Cesarien
vnd lieffen in gen Tharsen gehen. Da hett nun
die Kirchs freid durch ganz Judea vnd Gallilea
vnd Samaria/ vnd ward gebawen/ vñ wan-
derte in der forche des Herren/ vnd war ersü-
let mit trost des heyligen geists.

Des geschach aber/ da Petrus allenthalben
durch zog/ das er auch zu den heiligen kam/
die zu Lydda wonen/ daselbst fand er einen
mann mit namen Eneas/ acht jar lang auff
dem bet gelegen/ der war gichtblich/ vnd
Petrus sprach zu im/ Enea/ Jesus Christus
mach dich gesund. Stehe auff/ vnd bette dir
selber. Vnd also bald stund er auff. Vnd es sa-
hen in alle die zu Lydda vnd zu Sarona wo-
neren/ die bekehrten sich zu dem HERRN.

Zu Joppe aber war ein jüngerin mit na-
me Tabitha/ welchs verdolmetscht heist Do-
cas/ die war vol güter werck vnd almsen die
sie thert/ Vnd es begab sich zu der selben zeit/ dz
sie krank ward/ vnd starb. Da wüschten sie die
selbigen vnd legten sie auff den sale. Die weil
aber Lydda nahe bey Joppe gelegen war/ vñ
die jünger hürten/ das Petrus daselbst war/
sandten sie zween männer zu im/ vnd barten
in/ das er on verzug zu inen kommen wölle.

Da stund Petrus auff vñ kam mit inen. Vñ
als er dar kommen war/ füreten sie in hin auff
auff den sale/ vnd traten die widwe alle vñ in/
weyneten/ vnd zeygeten im die rock vñ kleider/
die inen Doocas macht/ weil sie bei in war/ vñ
Petrus da er sie alle hinauff gerübe hert/ kniet
er nieder/ bettet/ vnd wandte sich zu dem leich-
nam/ vnd sprach/ Tabitha stehe auff. Vñ sie
cher jr augen auff. Vñ da sie Petrus sahe/
sagt sie sich. Er aber gab jr die hand/ vnd ri-
chert sie auff/ vñ rief den heiligen vnd den wie-
wen/ vnd steller sie lebendig dar. Vnd es ward
kund durch ganz Joppe. Vñ vil wurde glau-
big an den Herrn. Vnd es geschach/ das er lan-
ge zeit zu Joppe bleyb bey einem Simon/ der
ein greber war.

§ Annotatio.

In diesem Capitel da die Elmssteter in iren Dablen
dolmetschen/ diser ist mit einem außserwelter rüstung hatt
vñ er reet mit ein außserwelter rüstung/ sonder ein außserwe-
ler sabb/ welchs auch mit dem triechtschen über eyntomer.

Das x. Capitel.

Wie Cornelius durch eynn gesicht gewarner/ dar durch er
von Petro gelaufft worden/ vnd wie der heilige geist
über dem getaufften volck erschienen ist.



Cwar aber ein man zu Cesarien
mit namen Cornelius ein haupt-
man/ von der roeten/ die da heist
Welsche/ der war andechtig vnd
Gotsfürchtig/ sampt seinem gan-
zen hause/ vñ gab dem volck viel almsen/
vnd betet immer zu Gott/ der sahe inn einem
gesichte offenbärlich/ vmb die neunde stund am
tage/ den Engel Gottes zu ihm eingehen/ der
sprach zu ihm. Corneli. Er aber sahe in an/ er-
schrick/ vñ sprach. HERR wer bistu? Er
aber sprach zu im. Dem gebet vnd dein almsen
seinde hinauff kommen ins gedechtnis für
Gott/ vñ nun sende männer gen Joppen/
vñ laß fordern/ Simon mit dem zunamen
Petrus/ welcher ist zur heberge bey einem ger-
ber Simon/ des hause am Meer ligt/ der würde
dir sagen/ was du thun solt. Vñ da der En-
gel/ der mit Cornelio redet/ hinweg war/ rief
er zween seiner hause knecht/ vñ einen Gots-
fürchtigen Kriegs knecht/ von denen die auff in
warteten/ vnd erzelet es inen alles/ vñ sandte
sie gen Joppen.

Des andern tags aber/ da diser eysere/ vñ
nabe zur stadt kamen/ stey Petrus hinauff/
auff den sal zu betten/ vmb die sechste stund.
Vñ als er hungertig ward/ wolte er essen. Da
sie im aber subereyeten/ ward er entuckt/ vñ
sah den himel auffgethan/ vñ her ab faren zu
ihm ein gefes/ wie ein gross leyren tuch an vier
zipffel gebunden/ vnd ward nider gelassen auf
die erden/ darinnen waren allerley vierfüßige
thier/ vnd was auff der erden kreuch/ vñ in
der luste fleuger. Vñ es geschach ein stimme zu
im. Stehe auff Petre/ schlage tode/ vñ is. Pe-
trus aber sprach. Herr. Das sey fere von mir/
denn ich hab noch nie etwas gemeines oder vn-
reines gessen. Vnd die stimme sprach zum an-
dernmal zu im. Was Got gereiniger hat/ das
soltu nit vnrein heysen. Vnd das geschach zu
drey malen. Vñ das gefes ward wider auff
genommen gen himel.

Als aber Petrus bey im selb zweifelte/ was
das gesicht were/ das er gesehen bette/ Sibe/
da fragten die männer so von Cornelio gefand
waren/ nach dem hause Simons/ vñ stun-
den an der thür/ riefen/ vñ fragten/ ob Si-
mon mit dem zu namen Petrus da zur herber-
ge were. In dem aber Petrus dem gesicht nach
trachtet/ sprach d'geist zu im. Sibe/ drey män-
ner suchen dich. Darumb so stehe auff/ stey
hin ab/ vñ zeuch mit inen/ vñ zweifele nichts/
denn ich hab sie gefandt/ Da stey Petrus hin-
ab zu den männer/ die von Cornelio zu im ge-
sande waren/ vnd sprach/ Sehet ich bins/ den
ir sucht. Was ist die sache darumb jr kommen
seyt? Sie aber sprachen/ Cornelius der haupt-
man ein frommer vñ Gotsfürchtiger man/
vnd

vnd ein güten gerüches bey dem gannzen volck der Judem hatt ein Göttlich befehl entpfangen vom heiligen Engel das er dich solt fordern lassen in sein hauss vnd das wort von dir hören Da sure er sie hinein vnd beherbete sie.

Des andern tages aber stund er auff vnd zog auß mit inen. Vnd etliche brüder von Joppen gaben im das geleyt. Vnd des andern tages kamen sie ein gem Cefarien. Cornelius aber wart auff sie vnd rief zusammen seine verwanden vnd freünd. Vnd es geschach da Petrus hinein kam gieng im Cornelius entgegen vnd fiel zu seinen füßen vnd vereete in.

Petrus aber richteet in auff vnd sprach. Stehe auff ich bin auch ein mensch. Vnd redete mit im. Vnd gieng hinein vnd fand jr vil die zusamen kometen waren vnd sprach zu inen. Ir wüßet wie es ein vngewönlich ding ist einem jüdischen man sich zu thün oder zu kommen zu einem frembdlinge. Aber Got hat mir angezeiget keinen menschen gemein oder vnrein zu heissen darumb bin ich auch vngezweyfelt komet als ich bin her gefordert. So frage ich nun warum jr mich habt lassen fordern.

Cornelius sprach. Es ist biß auff diese stund nun der vierde tage das ich war in meinem hauss vnd betete vmb die neündte stunde vnd sahe da stund ein man vor mir in einem schne weissen kleyde vnd sprach. Corneli dein gebet ist erhört vnd deiner almsüßen ist gedachte worden vor dem anngütliche Gottes. So sende nun gen Joppen vnd laß her ruffen einen Simon mit dem zünamen Petrus welcher ist zuherberg in dem hauss des gerbers Simon an dem meer. Darumb hab ich so bald nach dir gesand vnd du hast wol gethan das du kometen bist. Nun seind wir alle hier vor dir gegenwertig zu hören alles was dir von Got beuolhen ist.

Petrus aber thet auff seinen munde vnd sprach. Nun erfare ich in der warheit das Gott die personen nit ansieht. Sondern in allem volck wer in söche vnd rechte thüt der ist im an geneme.

Got hat das wort gesand den kindern Israhel vnd verkündigen lassen den freiden durch Jesum Christum welcher ist ein HERR vber alles vnd jr wüßet das gemelt wort erschollen ist durchs gange Jüdisch land. Dann es hat angefangen in Gallilea nach dem tauffe den Johannes predigte wie Got den selben Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen geyst vnd krafft der vmbher gezogen ist vnd hat wolgethan vnd gesund gemacht alle die vom teuffel vberweltiget ware den Gott war mit im Vnd wir seind zeügen alles das er gethan hat im Jüdischen land vnd zu Jerusalem. Den haben sie erdret vnd an ein holz gehan

gen. Den selben hat Got auff erweckt am dritten tage vnd in lassen offenbar werden nit allem volck sonder den verordneten zeügen von Got vns die wir mit im gessen vnd gerumcken haben nach dem er auffstanden ist von den todten.

Vnd er hat vns gebotten zu predigen dem volck vnd zeügen das er geseg ist von Got ein richter der lebendigen vnd der todten. Dem geben zeügnis alle Propheten das durch seinen namen alle die an in glauben vergebung der sünden empfangen sollen.

Da Petrus dise wort noch redet fiel der heylig geist auff alle die dem wort zu hören. Vnd die gleichig auß der beschneidung die mit Petrus kometen waren entsetzten sich das auch auff den heyden die gnad des heyligen geistes aufgegossen ward. Denn sie hören das sie mit zungen redeten vnd Got groß machten. Da antwort Petrus. Mag auch jemand das was wasser weren das dise mit gecaufft werde die den heiligen geist empfangen haben gleich wie auch wir. Vnd beualh sie zu teuffen in dem namen Jesu Christi. Da batten sie in das er etliche tage bey inen blibe.

Annotations.

1. Zu betten vmb die sechsten stund Das ist vmb den ende der Secte wie er oben sampt Johanne auch zur neunten stund d. i. zur Nonne in tempel gieng supra cap. 19. Auf welchem er erscheinet das sie sieben bestund die man nennt horas canonicas auch bey den Juden gehalten wurden. 2. Der teuffel Im Griechischen teuffel heist auch leitimus d. i. ist das ist noch mächtiger were vnd des selben tages auch fastet. Auf welchem die vnterweilten d. i. so Got auch der heyden gebet vnd fasten gefallen hat mit vil mehr in das gefalle von vns Christen die er zu fasten vnd beten nit allein mit worten ermanet sondern auch mit der that geteuer hat. 3. Wer in söche vnd rechte thüt. Merck das auch wider die Ketzer die alle fordern Gottes vñ güte wech auff tilge wollen.

Das XI. Capittel.

Die weispeltigkeit zwischen Petrus vnd den Juden von der auffsehung das gesat Petrus zu Joppe. Die zertheilung der Apostel vnder die Serden vnd die weysagung Agabs von dem hunger.

Ich kam aber für die Apostel vnd brüder die in dem Jüdischen land waren das die Heiden heten Gottes wort angenommen. Vnd da Petrus hinauff kam gen Jerusaleim zanketen mit im die auß der beschneidung waren vnd sprachen. Warum bistu eingangen zu den mennern die die vohanc haben vñ hast mit inen gessen.

Da steng Petrus an vnd erzelet inen die sach ordentlich weise vnd sprach. Ich war in der stat Joppe im gebet vnd sahe inen entzung meines gmüres ein gesicht nemlich ein gefes her ab faren wie ein groß leynen tüch mit vier züpfeln vñ wider gelassen vom himel vñ kam biß zu mir darin sahe ich vnd ward gewar vnd sahe vierfüßige thier der erden vnd

S war aber ein man... mit namen Cornelius... man von der vorden... Welche der war... Gort drey jagt... vnd gab dem volck... immer zu Got... inbärlich vmb die... Engel Gottes zu... m. Corneli. Er aber... vnd sprach. HERR... zu im. Dein gebet... in auff kommen... d. i. in dem... vorden. Simon... welcher ist zur... / des hauss am... was du thün solt. Vnd... Corneli redet... inner hauss... Kriegs künste... vnd erzelet... den tages... Adr kamen... l zu betren... er hungere... yberereeten... mel auffgetan... fess wie ein... inden vnd... darinnen waren... was auff der... uger. Vnd es... auff Petrus... sprach. Herr... ab noch nie... en. Vnd die... in im. Was... rein heissen... n. Vnd das... in gen hünd.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

wilde thier so auff der erden kriechen / vñ in der lufft fliegen. Vnd ich höre ein stime / die sprach zu mir. Sehe auff Petre / schlach zu tod / vñnd ist. Ich aber sprach / Mein HERR / dennes ist nie kein gemeines noch vnreyne in meinen mundt gangen. Aber die stimme antwort mir zum andern mal / von dem himel. Was Gott gereynigt hat / das solt du nit gemein heysen. Bis geschach nun dreymal / vñnd ward alles wider hinauff gen himel zogen.

Vnd sihe / von stund an / stunden drey man / ner vor dem hauff darinne ich war / gesand von Cesarion zu mir. Der geist aber sprach zu mir / Ich solt mit jnen gehen / vñ nit zweyfel. Nun seind mit mir kommen auch diese sechs brüder. Vnd wir giengen in das hauff des mannes / vñ er verkündiget vns / wie er gesehen hette einen Engel in seinem hauff stehen / der zu im sprach Sendt mennen gen Joppen / vñnd laß fordern den Simon mit dem zunamen Petrum / der wir dir voidt sagen / darinne du selig werdest vñnd deinganges hauff. In dem aber ich anfieng zu reden / stieß heilig geist auff sie / gleich wie auff vns am ersten anfang / Da gedachte ich an das wort des Herren / als er sager / Johannes hat zwar geraufft im wasser / ihr aber solt geraufft werden in dem heiligen geist. So nun Gott inen gleich die gnad gegeben / die er auch vns / die da glauben in den HERRN Jesum Christum / gegeben hat / wer war ich / das ich kond Gott weren. Da sie das hörten / schwiigen sie still / vñnd prieseren Gott / vñnd sprachen / So hat Gott auch den Heyden büß geben zum leben.

Die aber zurschwet waren vnder der erubusal / so hie Stephano geschach / giengen vmb her / bis gen Phenicen vñnd Cypern vñnd Antiochien / vñnd redeten das wort zu niemant / denn allein zu den Juden. Es waren aber etliche vnder jnen mennen von Cypern vñnd Cyrenen / die kamen gen Antiochien / vñnd redeten auch zu den Kriechen / vñnd predigten den Herren Jesum / vñnd die hand Gottes war mit inen. Vnd ein grosse zal ward gleubig vñnd bekehrten sich zu dem HERRN.

Es kam aber diese rede von jnen für die oreu der samlung so zu Jerusalem war / vñ sie sandten Barnabam / das er hin gieng bis gen Antiochien / welcher da er hin komen war / vñnd sahe die gnade Gottes / ward er fro / vñnd ermanete sie alle das sie nach dem fursatz ihres hertzen bey dem HERRN bleiben wölten / denn er war ein frommer man / vol des heyligen geistes vñnd glaubens. Vnd es war ein gross volck dem HERRN zu geben. Barnabas aber gieng auß gen Tharsen / zu suchen Saulum / vñnd da er in fand / füret er in gen Antiochien. Vnd sie wonenen ein ganz jar da selbst / in der sam-

lung der gleubigen vñ lereten ein gross volck / also das die jünger zu Antiochia am ersten Christen genennet wurden.

In den selben tagen kamen propheten von Jerusalem gen Antiochien / vñnd einer vnder jnen / mit namen Agabus / stund auff / vñnd zeyget ann durch den Geist ein grosse theuring / die da kommen solt vber den ganzen kreys der erden / welche geschach vnder dem Reiser Claudiodio. Die jünger aber beschlossen vñnd setzten in für ein iglicher / nach dem er vermochte / zu senden ein handtreichung den brüder die in Judea wonenen / wie sie denn auch hetten. Vñnd schickten zu den Eristen durch die hand Barnabe vñnd Sauli.

¶ Annotatio.

¶ (Am ersten) Merck dz die Christen vobin alle brüder genant wurden / vñnd diser name der Christen erstlich zu Antiochia auff kommen ist.

Das XII. Capitel.

Wie Petrus von Herode gefangen / vñnd wie er durch den Engel wird er lediggemacht worden / wie auch Herodes von den warmen wezert vñnd geschoben ist.



Der selbigenn zeit legt Herodes die hend an etliche von der kirche zu peynigen. Er tödret aber Johannes brüder mit dem schwerdt / vñnd da er sahe / das den Juden gefiel / thet er dazü das er Petru auch fahen möchete. Vnd es war gleich am Osterlichen tage. Da er in nun ergrieff / lege er in inns gefengknis / vñnd vber antworte in vier quartieren Soldnern / die in bewaren solten / dann er gedachte in nach den Ostern dem volck für züfüngen. Also ward Petrus in gefengknis gehalten. Aber das geber geschach für in zu Goron vñnd der laß vom der kirchen. Vñnd da in Herodes wolt für faren / in der selben nacht schlief Petrus zwischen zweien Soldnern / gebunden mit zweyen ketten / vñnd die hürter für der thür hürreten des gefengknis.

Vnd sihe / der Engel des HERRN kam daher / vñnd ein liecht schein in dem gemach / vñnd er schlug Petru an die seytren / vñnd weckte in auff / vñnd sprach. Stehe auff / schnell vñnd balde. Vñnd die ketten fielen in von den henden. Vñnd der Engel sprach zu im. Gürt dich / vñnd thue deine schüch an. Vñnd er that also. Vñnd er sprach zu im. Wüß dein kleid vñnd dich / vñnd folge mir nach. Vñnd er ging hinauf / vñnd folgte in nach / vñnd wüßte nit das es warhafftig war / das da geschach durch den Engel / sonder dachte ihn / er erste vñnd ander hür / vñnd kamen zu der cypern thür welche zur stadt füret. Die that sich inen von ir selber auff / vñnd traten hinauf / vñnd giengen hin / eine gassen lang / vñnd also bald weych der Engel von in.

Vnd da Petrus zu im selber kam / sprach er.

¶ Annotatio.

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

¶ (Am ersten)

namdyls/in Cyprio/vn Antiochia Das Euangelium gepredigt/war danks er auch dazmit bey den J den verordnet hatt.



Swaren aber zu Antiochia / inn der Christlichen samlung propheeten vnd lerer / vnder welchen auch waren Barnabas / vnd Simon mit dem zunamen Niger / vn Lucius von Cyrene / vnd Manabender mit Herode dem vierfursten auff erzogen war / vnd Saulus / Da nun dise dem HERRN die neten vnd fasteten / sprach der heylig geist zu ihnen. Sondern mir auß Saulum vnd Barnabam / zu dem werck / das ich sie auff genomet habe. Da fasteten sie vnd beteten vnd legten die hand auff sie / vnd liesen sie gehen. Vnd wie sie auß gefandt waren vom heiligen geist / kamen sie gen Seleucia / vnd von dannen schiffeten sie gen Cypren. Vnd da sie in die stadt Salamina kamen / predigten sie das wort Gottes in den Juden Schulen. Sie hatten aber auch Johannem in irem dienste.

Ich weys ich warhafftig / das der HERR seinen Engel gesandt / vnd mich erretet hat auß der hand Herodis / vnd von allem werten des Jüdischen volcks. Vnd als er sich bejnen kam / er für das hant Marie der mütter Johannis der mit dem zunamen Marcus hieß / da vil versamler waren vnd beteten. Als aber Petrus an die thür der porten klopfet / trat herfür eine magd zusehen / mit namen Rothe. Vnd als sie Petrus symme erkände / that sie die thür auff für freude / sonnder lauff hinein / vnd verkündet ihnen / Petrus stünd für der thür. Sie aber sprachen zu jr. Du bist vnjünnig. Aber sie bestund drauff / es were also. Da sprachen sie / Es ist sein Engel. Petrus aber klopfet für vnd für. Da sie nun die thür aufftheten / sahen sie in / vnd entsagten sich. Er aber wücket in mit der hand zu schweigen / vnd erzeler ihnen wie ihu der Herr her auß dem gefengnis geführt / vnd sprach. Verkündiget diß Jacobo vnd den brüder. Vnd gieng hinauf vnd zoh an ein ander ort.

Das es aber tag ward / war nie ein kleine bekümmernis vnder den Soldneren / wie es doch mit Petro ergäbe wer. Herodes aber / da er in sodert vnd nit fand / ließe die thürer rechtsfertigen / vnd hieß sie / hinweg führen / vnd zoch von Judea hinab gen Caesarien / vnd wone dar selbst. Vnd er war sehr entriß vber die vonn Cyro vnd Sidon. Sie aber kamen einmüthiglich zu ihm dar / vnd vberreden des Königs kammerer Blasion / vnd baten in vmb fride / darvmb das jre lande sich von ihm nereten. Aber auf einen bestimpten tag thet Herodes an das Königlich kleid / sagt sich auff den richter stül vnd thet ein red zu jnen. Das volck aber rief zu / die stimmen Gottes / vnd nit eines menschen. Ala bald schlug in der Engel des HERRN. Darvmb das er nit Got die eh / gab / vnd ward freffen von den wüermen / vnd gab den geist auff.

Aber das wort des Herren wuchs vnd mehrte sich. Barnabas aber vnd Paulus / da sie iren dienst volendet / heten / keerten sie wider von Jerusalem / vnd namen mit jnen Johannem / mit dem zunamen Marcus.

Annotations.

- 1) (Stimmen Gottes) Das ist sie rüffen in als ein Gott vnter alle menschen / das ist Secodes geschicht / auß bofsatz / darvmb in Gort stecket / das in die lauff frey sein / wie sie auch gefressen haben Silam den Römischen Keiser / de Secode vnde Lucubium in Historia ecclesiast. lib. ii. Cap. ix.
2) Folgend da die Elmsstirer in iren Biblien volmasschen sie anweten / die bände schlag / hebet wider in die Reich / schen noch in vnserm reit. et reddent ministeria. Sed epleto ministerio / das ist / so sie jren dienst volendet heten / Vom welchem dinst oben im ersten capitel gesagt / wie die zween nemlich Paulus vnd Barnabas ein gang jare zu Antiochia geleert vnd gepredigt haben.

Das XIII. Capitel

Wie Christus Paulum hieß absonden / vnd wie er her

Und da sie die ganzen Inseln durch zogen waren / biß gen Paphos / funden sie einen zeuberer vnd falschen Propheeten einen Judem / der hieß Barion. Der war bei Sergio Paulo dem Landuoget einem verftendigen man / der selbige rief zu ihm Barrabam vnd Paulum vñ begere das wort Gottes zu hören / da widder stand jnen der zauberer Elimas / den also wirt sein name verdolmescht / vnd trachtet / das er den Landuoget vom glauben abwender / Saulus aber / der auch Paulus hieß / vol des heyligen geists sahe in an / vnd sprach / O du kinde des reuffels / vol aller list / vnd aller schalckheit / vnd vnd reindt aller gerechtigkeit / du höhest nit auß zu erkeren die rechten weg des Herrn. Vnd nun sie die hand des Herrn kompt vber dich / vnd wirst blind sein / vnd nit sehen die Sonne ein zeit lang. In dem selben stiel auff in tünckelheit vnd finsterniß / vnd gieng vmbher vnd suchte hendleyter. Als der Landuoget das geschicht sahe / da glaudt er / vnd ver wunderet sich der lere des HERRN.

Da aber Paulus vñ die vmb in waren / von Papho schiffeten / kamen sie gen Pergen im lande Panphillien. Johannes aber zoge vonn jnen / vnd kam wider gen Jerusalem. Sie aber giengen durch Pergen vnd kamen gen Antiochia in land Dystidia / vnd giengen in die schüle am Sabarther tage / vnd sagten sich. Nach der lection aber des geses vnd der propheeten / sandt die obersten der schüle zu jnen / vñ liesen jnen sagen. Ir menner vnd brüder / habt jr ein rede bei euch zu ermanen das volck / so sage an.

Da stund Paulus auff vnd wücket mit der hande das man schweige vnd sprach. Ir menner von Israel / vnd jr die Got söchter / höret zu. Der Got des volcks Israels hatt erwelct vns

vntser väter / vnderhöherdas volck / da sie fremddling waren im lande Egipti / vnd mit einem hohen arm fürer er sie auß dem selbigen vnd bey vierzig jaren lang duldet er ire weise in der wüsten / vnd vertilget sieben vöcker in dem land Canaan / vnd teylet jr land vnder sie nach dem los / nach vier hundert vnd fünfzig jar vngeserlich / vñ darnach gab er jnen Richter bis auff die prophete Samuel. Vñ so da an / baren sie vmb ein König / vnd Got gab jnen Saul den son Cis / einen mann auß dem geschlechte Beniamin / vierzig jar lang / vnd da er den selben absetze richte er auff vber sie. *1. Reg. 10. 1. 2.*

Dauid zum Könige / von welchem erzeugere. Ich hab funden Dauid den son Jesse / ein man nach meinem herzen / der wirt thüm allen mein willien.

Auß dieses samen hat Got / nach der verheysung / auff gerichte dem volck Israels den heyland / Jesum / als denn Johannes zum vordigste für dem anngesicht seiner zukunfft / den tauß der bñß / allen volck Israels. Als aber Johannes seinen laufft erfüllte / sprach er. Ich bin nit der / da für ihr mich haltet. Aberschet. Er kompt mir nach / des ich nit würdig bin das ich im die schüch außziehe.

D Ir merner vnd brüder / jr kinder des geschlechtes Abriah / vñnd die vnder euch Gott söhnen / Luch ist das wort dieses heyls gesandte / den die zu Jerusalem woneten / vñnd ire öbersten / haben in nit erkant / vñnd die stimmen der propheten / welche auff alle Sabather gelesen werden / haben sie mit irem vrtail erfüllet. Vñnd wie woll sie keine vsach des todtes / an im funden / barten sie doch Pilatum / in zu tödten. Vñnd als sie alles vollend herten was von im geschriben ist / namen sie in von dem holz / vñnd legten in in ein grab / Aber Gott hat in außgewerckt von den todten / am dritten tag. Vñnd er ist erschinen vil tagelang / denen / die mit im von Galilea hinauff gen Jerusalem gangen waren / welche bis auff diese zeit seine gezeüge seind zu dem volck.

Vñnd wir auch verkündigen euch die verheissung / die zu vnsern vätern geschehen ist / das Got dieselb ewern kindern erfüllet hat / in dem er Jesum außgewerckt hat. Wie denn in andern Psalmen geschriben stehet. Du bist mein son heut hab ich dich geboren. Das er in aber von den todten außgewerckt hat / der massen das er fürhin nit mehr / soll verwesen / spricht er also / Ich wil euch treulich leyßen / oder geben die heiligen ding so Dauid verheissen seind. Darumb spricht er auch am andern ort. Du wirst es nit zugeben / das dein heiliger sehe die verwesung. Denn Dauid / da er zu seiner zeit gedienet hat dem willen Gottes / ist er entschlossen / vñnd zu seinen vätern gethan / vñnd hat die ver-

wesung gesehen. Den aber Gott außgewerckt hat / der hat die verwesung nit gesehen. So seye euch nun kundt / jr männer vñnd brüder / das euch durch diesen verkündigt wirt vergebung der sünd von allem dem / durch welches jr nit kindert im gesetz Moses rechtfertigt werdt. Wer aber an diesen glaube / der wirdt rechtfertigt. Schet nun zu / das nit vber euch komme / das in den propheten gesagt ist / Schet jr verachtet vñnd verwunderd euch / vñnd verderbt euch / wenn ich thü ein werck zu ewern zeiten / welches jr nit glaubenn werdet / so es euch im mandt erzelen wirt.

Da sie aber auß der schül giengen / baren die heyden / dz sie jnen / des nachfolgenden Sabbaths das wort sageten. Vñnd als die gemeind der schül von einand giengte / volgete Paulus vñnd Barnaba nach vil Juden vñnd Judgenossen / die Got dieneten. Sie aber sagten zu jnen / vñnd erinnerten sie / das sie bleiben solten in der gnad Gottes. Am folgenden Sabbath aber kam zu jnen James garnach die gang stat / dz wort Gottes zu hören. Da aber die Juden das volck sahen / wurden sie volneids / vñnd wider sprachen dem / das von Paulo gesagt ward / vñnd lesteren. Da redeten Paulus vñnd Barnabas beständiglich vñnd sprachen. Wir solten wol euch zu erst das wort Gottes verkündigt haben. Nun aber so ir von euch stoffet / vñnd vteilet euch selbst nit werch des ewigen lebens / so wendend wir vns zu den heyden / dann also hat vns der Herr gebortet / Ich hab dich den heyden zum liech gesetzt / das du das heyl seiest bis an das ende der erden.

Da nun das die heyden höreten / wurden sie fro / vñnd preyseten das wort des Herren / vñnd wurden gleichig wie vil ihr zum ewigen leben verordnet waren. Vñnd das wort des Herren ward außgebreitet durch die gannge gegende. Aber die Juden bewegten die erbarn vñnd erweckten ein vernolung vber Paulum vñnd Barnabam / vñnd stießen sie von iren enden hin auß. Sie aber schüttelten den staub von iren füßen vber sie / vñnd kamen gen Iconion. Vñnd die sünge wurden vol freude vñnd heyligen geists.

Annotations.

Etwas vñnd vngesicht ding geben die Elmsatiter in jren Bibelen bis für über das wortlin Dartzu / das sie sagen es sey so vil / der son Gottes / vñnd der nam Tetragramaton / welches von norwegen falsch sein muß. Dann wolt Jchu der son Gottes heissen / welchen Paulus nemmet es sey so vil / als Elmasi / das ist ein sauberes / verständigere / verkerere / boshaftiger / vñnd daz vñnd verkerere. Auß diesen eigenschafften dieß in Paulus / Elmasi / dan er war ein saubere / verständigere / verkerere / boshaftiger / vñnd daz er text stöcklich ansetzt / weil aber die neuen doctorn / der neuen in luth verstanten jarre verentferten Bibelen / auch solch leutent / wie sie des / verdoltschung vñnd glosieren / für aller welt / vberzeugens / Sab ich sie von Elmasi genant / Elmsatiter / besunder in

1. Reg. 10. 1. 2.
17. 1. 2.

Psalm. 139.
1. 2.

neuen T...
Das w...
der d...
sien / z...
gläubig...
en / son...
der w...
Das ist...
ob der...
sagen v...
sagen z...
hören L...
heit w...
Vollge...
regt fall...
ysem se...
so hab...
des fünf...
ist aber...
lo von d...
kigten /...
dann die...
den d...
Elmasi...
sein / die...
fünft...
ten land...
sig jar...
samen v...
dann wie...
diesem...
sen von...
gang der...
fünft...
non se...
vil auch...
nigier /...
fünft...
ten / bis...
seehö...
verh...
nung ge...
sern...
schil ge...
Schid...
verker...
sag vñ...
nachfol...
Wie er...
las mir...
der...
E...
vngleu...
sten die...
biblen...
in dem...
ner gn...
scheiden...
stat sp...
vñnd er...
Da si...
der Jud...
hek vñ...
entflo...
Lystran

neuen Testam. in welchem zeitlen Elias ergriffen ist... Die willeit geschickte vns herliche Dablen zu nichte an...

Das XIII. Capitel. Wie erstlich die Apostel in Iconion vnd darnach Paulus mit Barnaba voneinander worden sein... Das geschick aber zu Iconion das sie nureinander in die Juden schick...

Da sich aber ein sturm erhob der heyden vñ der Judem sampt iren oberstenn sie zu schmeben vñ steynigen... vñ in die ganzen vñm...

liegende gegend da sie predigten das Euangelion vñ den menslich ward bewegt auß irer leure. Aber Paulus vñ Barnabas wonenen zu Lystran vñ es war ein man vñder den Lystranen der sah mit schwachenfüßen vñ war lam von mütter leib...

Da das die Apostel Paulus vñ Barnabas höreten zurissen sie ir kleider vñ sprachen den vñder das volck schrien vñ sprachen. Ir männer was mache jr dar. Wir seind auch freylich vñ menschen gleich wie jr vñ predige euch das Euangelion...

Es kamen aber darzu Juden von Antiochien vñ Iconion vñ überredeten das volck vñ steynigen Paulum vñ schleiffen in zur stad hin auß... vñ in die ganzen vñm...

sehen. Den aber Gott auß... die verewigung... durch diesen... vñ in die... an diesen... nun zu... propheeten... verwunder... nich thut ein... mit glauben... elen wirt... ber auß der... sie jnen... wort sagen... von etwand... haba nach... der dieneren... erten sie... res. Am... in garnahe... hden. Da... den sie... das von... a redeten... vñ sprachen... s wort... s so jes... nit werch... wir vñ... er Herr... ende der... in das... uesteren... lenbig wie... waren. Vñ... gebeitet... Juden... weider... in veruolung... nam vñ... er sie... Annotations...



vñ vò ersticket/vñ vnsehsheit. Von welche so
sieuch enthalte/ thut jr rechte gehabe euch wol.

Da dise nun abgefertiget waren /zogen sie
hinab gen Antiochien /vñnd versamlerten die
menge vñ vberantworten den brief. Vñ do sie
den geleschen herte /wurde sie destroses fro. In
das aber vñ Syllas /die auch prophete waren/
ermanere die brüder mit vilen reden /vñ sterck
ten sie. Vñ do sie ein zeitlang da verzogete /wur
den sie von den brüder mit freude abgefertigt
zu den Aposteln /die sie ausgeschiekt hetten.

Es danch aber Syllan gut /da zu bleiben / Vñ
Judassobe allein wider gen Jerusalem. Paulus
aber vñ Barnabas bliben vñ woneten zu
Antiochia /lereren vñ predigten dz Euange
lich wort des HERRN mit vil andern.

Nach welchen tagen aber sprach Paulus zu
Barnaba. Laß vns widerumb zihen vñ vn
sere brüder behebt durch alle stede / in welchen
wir das wort des HERRN verkündiget ha
ben / wie sie sich halten. Barnabas aber wole
mit im nemen Johannem /mit dem zuzamen
Marcus / Paulus aber bar in /das sie mit im
nemen ein solchen /der in Pamphilia von
in abgewichen / vñ nit mit im gezogen we
ren zu dem werck. Vñ sie kame scharff an einan
der /also / das sie von einander schieden /vñ
Barnabas nam zu im Marcus /vñ schiffen
im Cyprien. Paulus aber wete Syllan /vñ
zog hin /d gnaue Gottes befolhen von den brü
dern. Er zog aber durch Syriam vñ Cilici
en /vñ stercke die kirche vñ gebot /dz sie halten
solt den gepot der Apostel vñ der Eltschen.

Annotations.
1 In disen Capitel da geschriben stehet /Es danch aber
Syllan gut /da zu bleibe /volget in vnserm text /Aber Judas
gieng allein hin gen Jerusalem /welche die Klimastere in
sien Biblien in der seden gelassen haben.

2 Folgend /do geschriben stehet /Er zog aber durch Sy
riam vñ Ciliciam /vñ stercke die kirche /volgt hernach
in vnserm text /vñ gebot imen vñ halt die gepot der Apostel
vñ Eltsche /welche die Klimastere auch außgelassen habet.

3 Die gepot der Apostel vñ Eltschen /stet das wir
sonst nit allein schuldig sein geborsam zu sein der schrifft
sonder auch den geporten vñ sungenen der Eltschen /son
derlich auch der gansen Christen kirchen wie auch im
folgenden Capitel fleelich außgedruckt wirt.

Das XVI. Capittel.

Wie Paulus vñ Timotheus in Macedonia gepredigt
vñ wie sie vmb des willen /das sie phitonissam des bösen
geists entledigt /was für veruolung erlitten haben.

Kam aber gen Derben vñ Ly
stran. Vñ sehe /ein jünger ward
daselbst mit namen Timotheus
eines Judischen weibson die war
gläubig /aber der vatter war ein
Heid /der herte ein gut gerüchte bey den brü
dern zu Lystran /vñ zu Iconion. Disen wole
Paulus lassen mit im ziehen /vñ nam vñnd
beschneid in vñnd der Juden wille /die da am
selben ort waren. Dan sie wussten alle /das sein
vatter war ein Heid gewesen. Also sie aber durch

die sted zogen befallen sie inen zu halten /die le
ren so von den Aposteln vñ Eltschen zu Jeru
salem beschlossen war. Da wurde die Christ
lichen kirchen im glauben befestiget /vñnd na
men zu an der zal täglich.

Da sie aber durch Phugiam vñnd das lande
Gallaria zogt /ward inie geweret von dem hei
ligen geist /zu reden das wort in Asia. Als sie
aber kamen gen Mysiam /versuchten sie nach
Bychintan zu reysen /vñ der geist Jhesu lief
inen das nit zu. Da sie aber fur Mysiam vber
zogen /kame sie hinab gen Troada /vñ Pan
lo erschein ein gesicht in der nacht /dz war ein
man von Macedonia /der stund vñnd bat in /
vñnd sprach /Kom herab gen Macedonia /vñ
hilff vns. Als er aber dz gesicht gesehen het /do
trachteten wir also bald zu reysen gen Mace
doniam /gewis das vns der HERR dahin
berufen het /inen das Euangelion zu predige.
Do schiffen wir von Troada /vñnd strack
lauffts kame wir gen Samothraciam /des an
dern tages gen Neapolin /vñ von dannen gen
Philippis /welches ist die hauptstat des lands
Macedonia /mit Römischer freiheit vñnd
recht begnadet.

Wir bleibe aber in diser stad etlich tag. Am
Sabbath aber gieng wir hinaus für die stad
an das wasser /do man pflegt zu betten /vñnd
sagten vns /vñnd redeten zu den weibern /die do
zusamen kamen. Vñnd ein andechtig weib mit
namen Lydia /ein seidenkemerin aus der
stade der Thyatirer /hörete zu. Vñnd der
HERR thet auff ir heit /das sie fleissig auff
mercket auff das so von Paulo geredt ward.
Als aber sie vñnd jr hauss getaufft ward /bath
sie vñnd sprach /Erkennt jr mich für gleichig
an den HERRN /so kompt in mein hauss
vñnd bleibe da. Vñnd sie zwang vns.

Es geschach aber /do wir zu dem gepet gieng
gen /das ein magd vns begegnet die herte ein
warsagenden geist /vñnd trug jren Herrn vil
genies zu mir war /agen /die selbig volget Pau
lo vñnd vns nach /schre. vñnd sprach /Dise mens
chen sind knechte Gottes des allerhöchsten /
die euch den weg der seligkeit verkündigen.
Solchs thetten wir vil tages. Paulus aber het
verdreis darab. vñnd wande sich vmb /vñnd
sprach zu dem geist /Ich gebiete dir in dem na
men Jhesu Christi /das du von jr außstest.
Vñnd er fur auß zu der selbigen stunde.

Do aber jre Herrn sahen /das die hoffnung
jres genies war außgefahren /namen sie Pau
lum vñnd Silan /vñnd zogen sie für gerichte vñnd
für die obersten /vñnd vberantworten sie den re
genten /vñnd sprach /Dise menschen machen vns
sere stad ir /vñnd sind Juden /vñnd verkündig
gen ein weise /welche vns nit zimpe anzime
men /noch zu thun /weil wir Römisch sind.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vnd das volck lieff zu/wider sie/vnd die obersten regenten zu wissen ire kleider/vnd hießen sie mit ruten schlagen. Vñ do sie die wol geschlagene hette/wuiffen sie sie inß gefengnis/vñ geportē dem Kerckmeister/das er sie mit fleiß bewarte. Der nam solchs geport an/vñ warff sie in dz in nerste gefengnis/vnd legte jr fuß in den stock.

C Vmb die mitternacht aber betreten Paulus vnd Syllas/vnd lobten Gott. Vnd es hōiere sie die gefangnen. Schnell aber ward ein großer erdbeben/also dz sich bewegten die grundfesten des gefengnis/vñ so bald wurde alle thüre auffgethan/vñ alle bander losß/Als aber der Kerckmeister auß dem schlaff erwacher/vnd sahe die thüre des gefengnis auffgethan/zoch er das schwert auß/vnd wole sich selbs erstochē habē. Dañ er meinet die gefangnen weren entplohē. Paulus aber rief laut vñnd sprach. Thu dir niches vbelß/dann wir seind alle hie.

Er forderet aber ein liecht/vnd gieng hinein/vñ ward zitteren/vñ siel Paulo vñnd Sylla zu fußsen/vñ fürer sie her auß/vñ sprach. Liebē Herren was sol ich thun/das ich selig werde? Sie sprachen. Glaub an den Herrn Ihesum/so wirdstu vñnd dein hauß selig. Vñnd sagten im das wort des HERRN/sampt allen die in seinem hauss waren. Vñ er nam sie zu jm in der selbige stund der nacht/vñ wisch jnen die streimen ab/Vñ er ließ sich käuffen vñ alle die seinē also bald. Vñ do er sie in sein haubtdeckel decket er jnen den ritsch/vñ frewet sich mit seinem ganzen hauß/dz er an Got gläubig worden war.

D Vnd do es tag ward/sandten die regenten ir star diener/vñnd sprachen/Las die menschen gehen. Vñnd der Kerckmeister verkündiget dise red Paulo. Die amptleut habē hergesand das jr loß sein solt. Darumb so zehet auß/vñ gehet hin mit fride. Paulus aber sprach zu im Sie haben vns (die wir doch Rōmisch leut sein) vnuerdampt öffentlich geschlagen/vñnd in das gefengnis gewoiffen/vñnd wollen vns nun heimlich ankostosen/Nie also. Sonder laste sie selbs kōmen vñ vns hinaufführen. Die stadt diener verkündiget dise wort den Amptleuten. Vnd sie forchten sich/da sie hōieten/dz sie Rōmisch weren/vnd kamen/vñ füreren sie her auß/vñnd baren sie/das sie aus der stadt zogen. Da giengen sie auß dem gefengnis/vñnd giengen ein gen Lydia. Vñnd da sie die brüder besche hette/trōsten sie die/vñ zogen hinweg.

¶ Annotacio.

1 ¶ Da die Klimastrecker tuffte/Als sie aber kamen in Myssiam/verführet sie nach Bithinā zu reisen/aber 8 geist lieff in nte zu/do vnter beweter text hat nie schlichtlich 8 geist sonder der geist Iesu lies inē dz nte zu. Das aber dz wörlin Iesu auch in ketischēn text außgewisste wort/hat dise wilsch/das etlich ketischen nit glauben/dz der heilig geist auch sey der geist Iesu/odder das er von Iesu außgäbe. Derhalbē vñ diweill diser öffentlich text wis sie/habē sie dz wörlin Iesu (als zuvermuten) in jet bichern außgesecht.

¶ Wie Paulus in Thessalonica vñ Bereas/vñ darnach auch zu Athenis Christum gepredigt/vñ was verfolgung er dazwischen erlitten hat.

D Sie aber durch Amphipolin vñ Appolonia gezogen waren/kamē sie gen Thessalonich/da war ein Juden Schule. Nach dem nun Paulus gewonet war/ gieng er zu jnen ein/vnd sagte jnen auff drey Sabbaten von der schrift/ther sie jnen auff/vñ legeta jnen für/das Christus müße leiden/vñ auferstehē von den toden/vñ dz diser (sprach er) den ich euch verkündiget/ist Ihesus Christus. Vñnd etlich vnder jnen glaubten/vñnd wurden zugewelt Paulo vñnd Sylla/auch der andechtigen heiden ein grosse menge/darzu der fürnehmsten weder nit wenig.

Aber die halbskarrigen Juden eyfferten/vñ namen zu jnen etlich böshaffige männer auß dem gemeinen volck/vñnd machten ein rotte/vñnd richter ein auffruhr in der stadt an/vñnd erretten für das hauß Jasonis/vñnd suchten sie zu füren vnder das gemein volck/Do sie aber sie nit fundē/schleiffen sie den Jason/vñ etlich brüder für die obersten der stadt/vñnd schrien/Dise/die den ganzen weltreich bewegen/seind auch herkommen/die hat Jason zu jm genōmen/vñnd dise alle thun zu wider den sagungen des Keyseris/sagen von einem andern König Ihesu. Vñnd sie bewegten das volck/vñnd die obersten der stadt/die solchs hōreten. Da sie aber Jasons antwort vñ der andern entpfangen hetten/lieffen sie die los.

Die brüder fertigeren aber so bald ab bey der nacht Paulum vñnd Syllan gen Berrhean. Welche da sie dar kamen/ giengē in die Judensschule/denn dise waren die Leuten vnder den zu Thessalonich/die namen davor auff ganz begierlich/vñnd frageten täglich die schuffe ob sichs also hielte/So glaubet nun vil auß jē/vñnd die bednischen erbarn weiber vñnd männer nit wenig. Als aber die Juden von Thessalonich erfuren/das auch zu Berrhean das wort Gottes von Paulo verkündiget würde/kamen sie vñnd bewegten auch alda das volck/Aber do fertigeren die brüder Paulū also bald ab/das er gieng bis an das meer. Syllas aber vñ Timotheus bliben do. Die aber Paulū geleiten/fürerē in bis gen Athene. Vñ als sie beuelh entpfingē an den Syllan vñ Timotheo/das sie außschierst zu in kōmen/zohē sie hie.

Da aber Paulus jr zu Athene warret/ergrümet sein geist inn im/da er sahe die stadt/so gar abgōrtlich. Vñ er redet zwar zu den Judē vñ andechtige in d schule/auch auff dem marcket aller tage zu den/die sich herzu machē/Leich aber der Epicurer vñ Stoiter Philosophi

sanct
weil de
durch
digen
ferste
fürer
den w
re sey
ne we
doch
aber
gerich
zu h
¶ Pa
sprach
das j
vñnd
hab i
vñnd f
Dem
ehret
we: g
der jet
der er
gemei
gedien
selber
ding d
sch d
gang
die an
se wo
sich n
ten/w
lichen
wir/a
bz. W
i: G
nen/d
silber
kunst
D Vñ
vberse
2) s
er ein
wil de
durch
jedem
in von
Do s
ten/d
sprach
Also g
aber h
welche
vñnd ein
dere m

zanken sich mit im. Vñ etlich sprachen / Was wil diser schwazer sagen: / Etlich aber. Es beduncker vns als wolt er newe Götter verkündigen. / Das er inen von Jhesu vñ von der auferstehung rediget. Sie namen in aber vñnd fureten für das vñndthaus vñnd sprachen. / Rñnden w. auch erfahren / was das für ein newe lesey: die du lereest: Denn du bringest etwas newes für vnser oren. / Darumb so begeren wir doch zu wissen was doch das sei. Die Aethener aber alle / auch die auslender vñnd gesten waren gerichte auff nichts anders / denn etwas newes zu hören vñnd sagen.

Paulus aber trat mitten auff den platz / vñnd sprach: / Ir männer von Athene / ich sehe euch / das ir in alle stück erwan zu vil abergläubig vñnd irrig seht. / Das ich bin do für gangen / vñnd hab mit seiff gesehen die bilder ewer abgötter / vñnd fand ein altar / darauff war geschriben. Den vnbekant Götter / Den ir nun vnwissend ehret / den selb verkündiget euch. / Götter der die welt gemacht hat / vñnd alles was drinnen ist / der selbig / in iren altären vñnd in dem himel vñnd der erden / woner er nit in tempeln mit händen gemacht / in irer auch von mensche hände nit gedient / als ob er etwas bedürffte / dieweil er selber yderman leben / vñnd arheim vñnd alle ding gibe / vñnd hat gemacht das auf einem mensche das gang menschliche geschlecht / auff dem gangen erdboden woner / vñnd hat verordnet die auffgesetzte zeit vñnd zil / wie lang vñnd weit sie wonen würden / auff dz sie den HERRN suchen solten / ob sie doch in stülen vñnd funde mächten / wie wol er zwar nit ferr ist von vnser jetzlichen. / Denn in im leben schwanden / vñnd sind wir / als auch etliche poeten bey euch gesagt habe. Wir seind auch sein geschlecht. / So wir den

Götlichen geschlecht seind / sollen wir nit meien / die Gottheit sey gleich dem gold oder dem silber oder dem bildwerck / der menschlichen kunst vñnd dichtung.

Vñ zwar Gott hat die zeit der vnwissenheit vbersehen / aber nun verkündiget er allen menschen an alle enden bus zu thun. / Darumb / dz er ein tag gesetzt hat auff welchen er richten wil den kreis des erdbodens mit gerechtigkeit durch ein man / in welchem er beschlossen hat / jederman den glauben mit zu teilen / in dem er in von dem tode auffwecket hat.

Do sie nun hñeren die auffstehung der todten / do hetten etlich für ein spot / etlich aber sprachen. Wir wollen dich da von weiter hñren. Also gieng Paulus von inen / Etlich männer aber hiengen in an / vñ wurde gläubig / vñnder welchen war Dionisius einer aus dem Kade / vñnd ein weib / mit namen Damaris vñnd andere mit inen.

Annotations.

(Götlichen geschlechts) Denn wir seht auß Gott geborn / vñ heißen vñ ein Gottes kinder / so ferr wir seine gepot halten vñnd einander lieben. / Johan. 1. vñ so wir glauben / bi dem capite vñnd da glaubet der ist auß Gott geborn. / 1. 2. (Dzß zu thun) Merck wie die bñß an alle orten zu vor gepredigt wird / denen die zum glauben beruffen werden.

In diesem Capitel / do die Aethener seht. Paulum nennen / 3. Semitischen vñnd wie vnser text sagt. / Teutischen die Semitischen in iren Bibelen das ein lozschick dem. / Aber nach der meinung Augustini / het er dz bñß dñer verstauch ein wort seer / das ist ein schwazer / oder ein wasser / als man die pflegt zu nennen die vil edlen / wie Paulus dazumal ein lan ge redhet an die zu Athen. / Er was aber feilich des erben geborenes / handelo vñnd wandelo / das sie in für sein lozere oder spuchbuden angesehen / ob in sein red mit allgeheilen.

Volgent do sie dñm erzñhen vñnd wir seht in mer auß / hat Paulus diesen vñnd Apollon et genant ininus / auß dem Scydnißchen Porten Atraco citirt / wie er auch / Corin. 1. vñnd andern allegirt. / Aber vnser Theologis sehn es die vñnd messer für ein todtsünd wann sie Aristotelem oder ein andern Philosophum einfüret / die doch Syerommas / Augustinus vñnd die andern heiligen weiter auch gebraucht vñnd geieen haben. / Tu scollis antem illis considero neglegro in teum sacrad litterarum quod ce ipse quidem probat in

Das XVII. Capittel.

Wie Paulus den Corinthern gepredigt / vñnd sich mit seiner erbeit erbeitet hat / wie er durch die hñße Gottes / seinet vnvolge / in ein gang durch Syriam / Ephesum / Cesariam / vñnd Antiochiam gen Jerusalem kñnen ist / vñ von Apollo.

Arnachzoh Paulus von Athene / vñnd kam gen Corinthon / vñ fand einen Juden / mit namen Aquila / der geburt aus Ponto / welcher newlich auß Welschem land kñmen war / sampe seinem weib Priscilla / darumb das der Keiser Claudius beuolhen het se / allen Juden zu weichen auß Rom / zu den selben gieng er. / Vñ die weil er gleich irer handwercks war / blieb er bey inen vñ erbeitet. Sie wart aber des handwercks gezeltnacher. / Vñ er disputirte in d schule auff alle Sabbarber / vñ brachte mit ein / den namē des Herrn Jhesu / vñnd beredet / Juden vñnd Kriechen.

Do aber Syllas vñ Thimotheus von Macedonia kam / bestesse sich Paulus zu bezeugen den Jude / Jhesum das er Christus were. / Do sie aber widerstredeten vñ lesteret / schutret er seine kleid auß / vñ sprach zu inen. / Wer blñt sey vber ewer heubt. / Ich gehe von nun an rein zu den Heide. / Vñ machte sich von dann / vñ kam in ein haus eines mit namē Titi Justis / an dechtig war / vñ desselbe haus war zu nechst an der schule. / Chrißpus aber der oberste der schule glauete an den Herrn mit seinem ganz hause. / vñ vil Corinthen die zu hñeren / wurden gläubig vñnd ließen sich tauffen.

Es sprach aber d Herr durch ein gesicht in d nacht zu Paulo. / Fürchte dich nit / sond rede vñ schweig nit / Denn darüß bin ich bey dir / vñ nie mäd würd dir zu kome / d dir schade möge. / Denn ich hab ein groß volck in dieser stadt. / Also blieb er do sig ein jar / vñnd sechs manate / vñnd lere sie das wort Gottes.

Do aber Gallio Lädenoge war in Achaia / empöreten sich die Juden einmütiglich wider

6 6 11 Paulum /

Paulum / vnd fureten in für den richstul / vnd sprachen. Difer mensch vberredt die leute Got zu dienen wider das geseze. Do aber Paulus wolt den mund auffschin / sprach Gallion zu den Juden. Wann es ein freuel oder jendert ein arge schalchheit were / jr jüdischen männer / so höret ich euch billich. So es aber ein irage ist von worten / vnd von dem namē / vnd von dem geseze vnder euch / so sehet jr selber zu / Ich gedencke darüber nit richter zu sein / Vntreid sie von dem richstul / do griffen sie al zu vnd schlugen Gosthenen den obersten der schulen für dem Richstul / vnd Gallion nam sichs nichts an.

C Paulus aber nach dem er noch vil tag verzohe / machet sein abscheid mit den brüder / vnd schiffer in Sirien / vnd mit im priscilla vñ Aquila. Vñ er hat im sein haup bescherē lassē zu Cenchreen / Den er hat ein gelübd. Vñ kam hinab gen Epheson / vnd lieg sie daselbst. Er aber gieng in die schül vnd disputirt mit den Juden. Sie baten in aber / dz er lenger zeit bey sie blicke. Vñ er verwilliget nit / sonder macht sein abscheid vñ sprach. Wils Gott so wil ich widder zu euch komen / Vnd er zog von Epheso / vnd kam gen Cesarien / vnd gieng hinauff vnd grüßet die samlung der gleichen. Vnd zoch hinab gen Antiochie. Vñ verzoch etliche zeit / vnd reiset aus / vnd durchwanderte nach einander das Galatick land / vñ Phigiam / vnd sterckte alle jünger.

D Es kam aber gen Epheson ein man mit namen Apollo der gebure von Alexandria / ein bereder man / vnd mechtig in der schrift / diser war vnderweiser den weg des HERREN / vnd redet brünstig im geist / vñ leret mit fleiß was den HERREN Ihesum antrass / vñ wusse allein von dem tauff Johannis / Difer fieng an getrost zu handeln in d schule. Do in aber Aquila vñ Priscilla höret / namen sie in zu sich / vñ legte in den weg Gottes noch fleißiger auß / Da er aber wolte in Achaian reysen / schriben die brüder den jünger / vnd ermaneten sie / das sie in auffnemen. Vnd alser do komen war / halff er vñ denen die gleichig waren worden. Den er vberwand die Juden besten / diglich / vñ vberweiset offentlich durch die schriffte / das Ihesus were Christus.

Annotations.

- 1 ¶ (Wie do in unserm text steht. Wen ant sceno factorie artis / vorteyshen dz die Elima stier in reu. Dublin / Sie waren aber des banwerts Teppich ma cher / Aber Paulus ist kein Teppich stier gewesen / sie wolten das dz Teppich nennen / das wir recken oder fledten oder blaben heissen / vnd die auß recken oder matten / do mit man die wagen bedeckt / oder auff die erd streuet vnd darauff gehet od stehet / Aber wie Digenes homi. vñ super numeros / vñd Christo. De laudibus Pauli glaubwirdig anzeigen. So ist Paulus seins handwerts ein geselt ma cher gewesen.
- 2 ¶ (Vollgent / brechen sie auch unserm text an ein ort ab / vñ legens in am andern wider zu / erstlich do geschribē steht /

vñd kam hinab gen Epheson / vñ lieg sie daselbst. Volge in text hernach / er aber gieng in die Synagog vñ disputirt mit den Juden / welche die Elima stier angeschlossen / do gen senen sie hinu / ich muß aller ding dz zukunfftig sein zu Jerusalem halten / welche in unserm text nit steht / vñd auch Paulus da zumal mit gen Jerusalem komen / sonder vñ Epheso außgezogen in Cesariam darnach in Antiochiam / do er ein lang zeit verbarret / vñd darnach in Galatiam vñ Phigiam gewandert ist / wie dret hier fleisch anpewiet.

Da XIX. Capitel

Wie das Euangelion vnd der tauff durch Paulum / Also er wider gen Epheson komen / gepredigt / vñd wie er / dz er wider gen Jerusalem zöge / von / ort gewarnet worden / vñ wie vnder den Ephesern / ein auffwir entstanden / vñd wider gestilt worden ist.



M es begab sich / da Apollo zu Corinthen war / das Paulus durch wader die obern lender / vñ kam gen Epheso / vñ fand eslich jünger / zu den sprach er / Habt jr den heilige geist empfangē die weil jr gleichig seit / Sie sprache zu im / Wir haben auch nit gehöret ob ein heiliger geist sey. Vnd er sprach. In was tauff seit ir den getaufft / Sie sprache. In dem tauff Johannis. Paulus aber sprach. So habes ir getaufft in dem tauff der büß / vñ si get dem volck / dz sie soltē glauben an den / nach im komen würde. dz ist / an Iesum / dz Christus sey. Do sie das höret / lieffen sie sich tauffen in dem namen des Herrn Iesu. Vñ da Paulus die hend auff sie legte / kam der heilige geist auff sie / vñ redete mit zunge vñ weis sagten / Vnd der männer aller war bey zwölffen.

Er gieng aber in die Schulen vñd redet getrost drey mona lang / disputirt vñd beredet sie von dem reich Gottes. Do aber eslich verstockten vñ nit glaubten / sonder vermaledictē ee den weg des Herrn vor / d menge schied er vñd dānen / vñ sondert die jünger von in ab / vñd arguirt täglich in d schulen eines d hies Tyrannus / vñ dasselb geschach bey zwey jar lang / also / das alle die in Asia wonet / das wort des HERREN Iesu höret / beide / Juden vñd Heiden. Vnd Gott wirket nit geringe charen durch die hende Pauli / Also das sie auch von seinem leibe namen die schweiß tüchle / vñd cilech / vñ hielten die vber die francken / vñ die seuchten oder franckheiten wichen / vñ die bösen geister fürten von in auß.

Es vnderwunden sich aber etlich der vmb B lauffenden Jude die da beschwerer / warē den namen des HERREN Ihesu an zuruffen vber die so böse geister heten / vñd sprachen. Ich beschwere euch bey Ihesu / den Paulus prediget. Die aber das heten / waren sibē Sone eines Juden mit namen Sceua / eins obersten priesters. Aber der böse geist antwort vñ sprach zu inen. Ihesum kenne ich wol / vñd Paulus weiß ich auch / Wer seit aber jr / Vnd der mensch / in dem der böse geist war / sprang auff sie vñd

vnd wart jr mechtig vnd warff sie vnder sich / also das sie nackter vnd verwundt aus dem selben hauffe entlofen. Das selb aber ward kundt allen die zu Epheso woneten / beyden / Juden vnd Heiden / Vnd es fiel ein forcht vber sie alle. Vnd der namen des HERREN Jhesu ward groß gemacht.

Es kamen auch viel der / die gleybig waren worden beichteten / vnd erzeleten jr thaten. Vñ aber die da fürwichtig kunst getrieben heten / sachenn die bücher zusamen / vñ verbrantenn / sie öffentlich / vñ vberrechneten jr koste / vñ funden das gelt funffzig tausent pfening / Also mechtiglich wuchs das wort Gottes vñ ward bestetiget. Do nun das außgerichte war / sprach jm Paulus für im geist / durch Macedoniam / vñ Achaiam reisen / vñ gen Jerusalem zu wandern / vñ sprach. Nach dem / weis ich do selbs gewesen bin / miß ich auch Rom sehe. Vnd sende zweyen die jm dieneren / Thimotheum vnd Erastum in Macedonien / Er aber verzog ein weil in Asia.

Es geschach aber zu d selbigen zeit nie ein kleine bewegung vber dem wege des HERREN. Dem einer / mit namen Demetrius / ein Goldschmied / der macher der Diana silberne tempel / vñ wendet den hantwerckern nit ein geringen gewin zu / die selb versamlet er / sampt den bey erbeitern des selbigen hantwerckes / vñ sprach. Lieben menner / jr wisset / das wir vnsern zugang von diesem gewerb oder hantwerck haben / vnd jr sehet vñ höret / das nit allein zu Epheso / sonder auch fast in gantz Asia dieser Paulus viel volcks abfellig macht / vnd sie vberrede vñ sprüche / Es seien nit Götter / welche von henden gemacht sind / Aber es wil nit allein vnsern handel zu nachteil kommen / sonder auch der tempel der grossen Diana weirt für nichts geachtet / vñ jr maiester fahet an vnder zugehen / welche doch ehert vñ jr diener das gang Asia / vñ vñkreiß der wele. Als sie das hören / wurden sie vol zorns / vnd schriehen / vñ sprachen / Groß ist die Diana der Epheser. Vñ die gang stadt ward vol gerummels / Vñ sie lieffen einmütiglich auff den spilplatz / vñ ergriffen Gaion vñ Aristarchon von Macedonia / Paulus gefellen. Do aber Paulus wolt vnder das volck gehen / liesens jm die jünger nit zu. Etlich aber der oberste in Asia / die Paulus gute freind waren / sagten zu jm / vñnd barten jm / das er sich nit gebe auff den spilplatz. Einer aber schrey jims / der ander ein anders / vñnd war die gemeine jere vñnd das meere teil wüste nit / war umb die zusamen Fomen waren.

Etlich aber vom volck zogen Alexandron

herfür / welchen die Juden für eriben. Alex / ander aber vñcket mit der hand sie solten still schweigen / vñ wolt sich für dem volck verantwoorten. Do sie aber unnen wurden / das er ein Jude war / erhub sich eine stimme von allen vñnd schreien bey zwo stunden / Groß ist die Diana der Epheser.

Do aber der Canzler das volck gefillet het / sprach er. Ir menner von Epheso / welcher mensch ist der nit wisse / das die stadt Epheso diene der grossen Göttrin Diana vñ Jupiters geschlechter. Weil nun dz on widersprechlich ist / so solt jr ja stille sein / vñnd nichts vñndechrigs handelen. Ir habt diese menschen hingeführt / die weder kirchenrauber noch lesterer ewer Göttrin seindt. Hat aber Demetrius vñ die mit jm seindt vom hantwerck / zu jemaunt ein anspruch / so hat man Rechtes rage / vñnd seindt die raderaherrn do / lasset sie sich vnder einander verklagen. Wolt jr aber etwas anders handelen / somagmans aufrechten in einer ordenlicher gemeine. Denn wir stehen in der fhar / das wir vñnd diese heutige entpörung verklaget möchten werden / vñnd doch niemande schuldig ist / von dem wir funden rechen schaffte gebt diser aufftrüt. Vñ do er solchs gesage / lieh er die samlung gehen.

Antiochones.

(Schweitzer) Merck das auch die Kleid der heiligen / als Christus vñ Marien / Bischoffs Denno vñ ander heiligen leut caseln / vñnd anders damit sie lein leib bedekt haben / nit zu machen seindt / wie die Keyser jeno so gar leichts erig daron reden / Casel vñnd ander ornat der Keyser zuschneiden vñ inen weltliche Kleidern darauß machen / vñnd den biblia anheugen.

(Beichteten) Auf diser stadt beweren Gregorius vñd Ciprianus / das die beicht auch zu den geszeiten der Apostel gewesen sey.

(Vñnd verbrantenn sie) Merck / das man falsche bücher / als seindt die bücher der Keyser vñnd seubere / auch von andern der kirchen gepfligt hat zu verbrennen.

(In diesem capittel / do der Friedsch vñnd vnser teert fagen / vñnd vil der gleybigen kamen / beichteten vñnd bekantenn was sie gethan hetten / welcher wort der heilig Gregorius vñnd Ciprianus von der beicht auflegen / vñnd die vorgehen den vñnd nachfolgenden wort mit inen bringen / da gesagt wort / wie ein forcht in sie all kam / vñnd wie sie jet bücher von der schwarzen kunst der beichten / vñnd verbrennen / so be wert das auch die Friedsch wüßten eromolgeten / das ist Beicht. Aber die Eltmaster do mit sie in jren biblia diese geschicht der schrifft von der beicht vñnd drecken möchten / volmenschen nit sie beichteten oder bekantenn was sie gethan hetten / Sonder sie verflindeten jre wunderbaren / Darchalben vñnd die weil sie gewonlich an den stellen / so die Sacrament amtesen / wende vnsern noch dem freinsche teert nachwohler / ist ganz abunemen das sie ein andern teert haben müssen / darauß sie jet sacrament transficret vñnd freylich sein andern / das den Willkür oder Kauf gemacht vñnd / jr Keyser darans subfestigen / also verkeret haben. Aber wie die Christlich Kirch belt / vñnd berde / vnser teert der Friedsch vñnd der lateinisch auffweisen / so haben die von denen die gesagt wirt / den Apostela gebichte vñnd se sind bekant / vñnd in ein seiden der teert vñnd bapst

ire bñcher gebracht vnd verbrant / dar auß wol abzunemen das die beyt nit erst bey vierhundert jar auß Rom / oder von den Scolasticis erdicht ist / wie sie wil selbstlich be- rüchziger haben

Da xx. Capitel.

Wie Paulus / nach dem er der Juden betrieglichen haff vberwunden / erlich landt vñ stette durch zogen / vnd allent- halben das Euangelion gepredigt / vnd als er nach Jerusa- len geschiffet wie in das volck zum schiff beletet / vnd die- terlich beweint hat.

A Nun die entpörung auffhörete / berieff Paulus die jünger zu jm / ermanet vñ geseget sie / vnd zog auß / zu reisen in Macedoniam. Vñ do er die selben lender durchwan- derte / vñ jeeermanet hatte mit vil woit / kam er in Kriechenlandt / vñnd verzog do selbst diey monat. Do aber jm die Juden nach stelleten / als er in Syrien wolt faren / ward er zu rade widerüb zu wenden durch Macedoniam / Vnd es folgten jm nach Sosipater Pirthi von Berthoen. Von Thessalonica aber Aristar- chus vñ Secundus / vnd Gaius von Derben / vñ Timotheus. Auß Asian aber Tychicus vñ Trophimus. Die giengen voran / vñ har- teten vñser zu Troada. Wir aber schiffeten nach den Ostern tagen von Philippen / vñ ka- men zu jnen gen Troada in fünff tagen / vñnd vertharreten do siben tage.

Apud grecos Sosipater pio Sosipater le giter.

B Auff einen Sabbath aber / do wir zu samē kamen / das biot zubrechen / redet Paulus zu jnen / vnd wolt des andern tages außreisen / vñ verzog die rede biß zu mitternachte. Vñ es wa- ren vil * amplen auff dem fall / do wir versam- let waren. Es saß aber ein jüngling mit na- men Eutichus / in einem fenster / vñ sanct im- einen tiefen schlaff / die weil Paulus redet / vñ ward vom schlaff vberwogen / vñnd fiel vom driten Sal hinab / vñ ward tod auffgehabē. Paulus aber gieng hinab / vñnd fiel auff jm / vñmbfieng jm vñ sprach. Wacht kein getüm- mel / deñ sein sel ist in jm. Do gieng er hinauff / vñnd brach das biot vñnd aß / vñnd redet vil mit jnen biß der tag anbrach / vñnd also zog er auß. Sie brachten aber den Knaben lebendig / vñnd wurden nit wenig gerrüster.

* Sacelln.

Wir aber stigen in das schiff / vñnd furen gen Asson / das wir Paulum annemē / deñ er hec also befolhen / vñnd er wolt zu fisch gehen / Als wir nun zusammen kamen zu Asson / namē wir jm mit / vñ kamen gen Nitrienen / vñ von dan- nē schiffet wir / vñ kamē des andern tages hin gen Chidon / vñ des folgenden tages stüßen wir an Samon. Vñ des negsten tages kamē wir für Epheso hinzuschiffen / das er in Asia nit verziche müß / den er eler auff den Pfingstag zu Jerusalem zu sein / so es jm möglich were.

C Aber von Mileto sandt er gen Epheson / vñ ließ fordern die Eltisten von der samlung der

gleichigen. Als sie nun zu jm kamen / sprach er zu jnen / Ir wisset von dem ersten tag an / da ich bin in Asia ankomen / wie ich alset bin bey euch gewesen / vñnd dem Herren gedienet mit al- ler dem ir vñ mit vil thätigen / vñnd anscheun- gen / die mir widerfaren seindt / durch beinlich nachstellung der Juden / wie ich nichs ver- halten hab / das do nützlich ist / das ich euch nit verküingiger vñnd geleeret het / offentlich vñ son- derlich / vñ habe bezeuget beide den Juden vñ Heiden die bißte / vñnd den glauben an den HERRN Ihesum Christum.

Vñnd nun sehet / ich im geist gebunden / far hin gen Jerusalem / weiß nit was mir daselbs begeben wirt / on das der heilig geist / in allen stecten mir bezeuget vñ spricht / das bandt vñ trübsal mein daselbs waren. Aber ich söchete der keins / vñnd acht mein leben auch nit tew- ter deñ michselbs. So ich allein vollende mei- nen lauff / vñ das ampt des woits / welches ich entpfangen hab von dem HERRN Iesu / zu bezeuget / dē Euangelio vñ dē gnad Gottes.

Vñ nun sehet / ich weiß / das ir mein angesicht nit mer sehen werdet / alle jr / durch welche ich gezogen bin vñnd gepredigt hab das reich Got- tes / darumb bezeuget ich vor euch an diesem heit- rigen tag / das ich rein bin / von ewer aller blut / Den ich hab mich nit geweigert noch gepart euch allen zu verkündigen den rat Gottes. So habt nun acht auff euch selbst vñnd auff die gangen herde / in welcher euch der heilige geist gesezt hat zu Bischöffen / zu regieren die kirch Gottes / welche er durch sein eigen blut erwor- ben * hat. Denn das weiß ich / das nach mei- nem abscheid werden vnder euch comē reissen / de wölffe / die der herde nit verschonen werde. Auch auß euch selbst / werden auffstehen mens- ner / die do verkererete rede / auff das sie die jünger an sich ziehen. Darumb so wachtet / vñnd denck daron / das ich nun drey jar lang tag vñnd nacht nit vñndertlassen hab euch alle / vñ jeglichen in sonder mit thätigen zuermanē.

Vñ nun beselhe ich euch Gott vñnd dem wort seiner gnade / dē do mechtig ist / euch zuerbawē vñnd zugeben das erbe vñder allen die geheilt- ger seindt / Ich hab ewer keines silber noch gold noch kleide begerde / wie jr denn selber wol wisset / das mir zu meiner norduffte / vñnd der- ren / die mit mir gewesen seindt / dise hend gedie- net haben / Ich hab als euch alles gezeuget / das man also mit arbeiten müße / die schwache auffnemē / vñ gedencke an dz wort des HERRN Iesu / dz er gesaget hat. Es ist vil selte- ger zu geben / dann zu nemen.

Vñ als er solches gesaget / kniet er nider / vñnd bettet mit jnē allen / Vñ es ward ein groß heil- le vñder jnen allen / vñ stelen Paulus vñnd den hals / vñ küßeten jm. Dan jnen das wort am al- ler

ler m... wurd... jm d... 17 An... 18 her... 19 zu d... 20 die... 21 die... 22 die... 23 die... 24 die... 25 die... 26 die... 27 die... 28 die... 29 die... 30 die...

Wie... salen... den... 21 als... 22 trar... 23 der... 24 zur... 25 gen... 26 nider... 27 wie... 28 den... 29 Dñ... 30 wir... 31 le... 32 stade... 33 Dñ... 34 jñ... 35 Al... 36 hett... 37 seten... 38 ande... 39 sarea... 40 Esa... 41 blibe... 42 ware... 43 eglich... 44 Jude... 45 zu... 46 band... 47 sage...

ler meissen schmerzlich war / das er saget / sie wurde sein angeicht nit mer sehē. Vn sie gabe jm das geleit bis an das schiff.

Annotations.

- 1 (In dem) In dem schiff reit volg vn bleib zu Caesariē
- 2 (Die buß) Meist abermal die buß ister junoc angeher. Vn die Apostel mit allein auff den bloß glaubt bawer.
- 3 (Wol euch selbst) Das ist auß den Christen / wie man dann zu diser zeit augenheulich geihen dar / Das alle kenevey vnd ietum von er ichen bñden vnd falschen Christen angehaben vnd erwachsen ist.
- 4 (Was er gesagt hat) Meist das Christus vil wort geord hat / die im Euangelio nit verleit vnd die ein kenevich argument / dñsther nit im Euangelio / darñ soll man ein nit glauben / Das Paulus allegorisch wort Christi / die im Euangelio vnder funden werden.
- 5 In diesen Capitel / da die Klimastix in iren Biblien dñstschon in welche auch der heilig geist geseht hat zu bñschon / so wird die gemeine Gortē / hat vñstet nit zu werden sonder in region die kirchen Gortē / des gleichm auch der kirchlich reit. Vñ da die ecclesia für die kirchen / vñ nit für die gangen gemein der Christen gemein / weedeñsol / erstheim auß dem / die geistlichen prelaten vber die gemein zu rügen haben / sonderlich was die kirchen oder der seelen schiff anlangt ist. Das aber Christus den Bischoffen macht / geseit / in seine schiff nit allein zu werden / sonder auch zur reit / erstheim aus dem / die er Jobolt. nit allein sagt werde / sonder zum andern mal / regiere meissenhoff.

Das XXI. Capitel.

Wie Paulus durch Tyro vñ Cesariē gezogen / vñ gen Jerusalem / do er täglich empfangen / wiewol er von den Juden verurtheilt / aber in denselb endlich entgangen ist.

Als es sich nun begab / dz wir vns vñ jne abwiderē / vñ hinweg schiff setē / kamē wir stracks laufft gen Coos / vñ am volgendē tag gen Roddy / vñ vñ dānen gen Patara. Vñ als wir ein schiff funden / dz in Phenicen fure / tractē wir deen / vñ furen dahin. Als wir aber der insel Cypren ansichtig waren / liesen wir sie zur linckē hād / vñ schiffē in Siriam / vñ kamē gen Tyro / dāñ dāselb solt das schiff die warnderlegen. Vñ als wir jünger funden / bliben wir dāselb siben tag / die sagten Paulo durch den geist / er solt nit hinab gen Jerusalem ziehē. Vñ da wir eliche tag do zubrache herre / zogē wir auß / vñ wandere / vñ se geleiterte vns al te mit wehern vñ kindern / bis hinans für die stad. Da kiereē wir nider am vfer vñ betereē / Vñ als wir einander segneten / tracten wir jns schiff / siben aber fereten wider heim.

Als wir aber die schiffare vñ Tyro volende herre / kamē wir hinab gen Ptolemais / grüßeten die brüder / vñ bliben ein tag bey jne. Des andern tags zogen wir auß / vñ kamē gen Saream / vñ giengen in das bauß Philippis des Euangelisten / der einer von den siben war / vñ bliben bey jm. Der selb herre vier töchter / die waren jungfrawen / vñ weisagere. Vñ als wir eglich tag da verharretē / kam ein prophet vñ Judea / mit namen Agabus. Der selbig da er zu vns kam / nam er den gürtel Pauli / vñ vñ band seine händ vñ fuß / vñ sprach. Das sagt der heilig geist. Den man / des der gürtel

ist / werden die Juden also binden zu Jerusalem / vñ in aberantworten ihm die hände der heiden.

Als wir aber olchs horetē / baretē wir jn / vñ die so desselben ortē waren / das er nit hinauff gen Jerusalem zöge. Paulus aber antwort / Was mache jr / das jr weinet / vñ breche mir mein herz / Dāñ ich bin bereit / nit allein mich zu binden lassen / sonder auch zuster den zu Jerusalem / vñ des namens willen des HERREN Jesu. Vñ do wir jn niterbitten / funden / schwigen wir vñ sprachen / Der wil des HERREN geschehe. Vñ nach den siben tagen wurden wir bereit / vñ zogen hinauff gen Jerusalem. Es wanderten aber mit vns auch elich jünger von Cesariē / vñ brachtē mit einē von Cypren / mit namen Jasonem / ein alten jünger / der vns behetberge solt. Vñ do wir gen Jerusalem kamen / namē vns die brüder gerne auß. Des andern tages aber gieng Paulus mit vns ein zu Jacobo / vñ kamen die Leisten alle dar. Vñ als er sie gegrüßet her / erzelt er eines nach dem andern / vñ Gortē gerhan hett vnder den heiden durch sein dienst vñ ampt.

Da sie aber dz horetē / preisetē sie den HERREN / vñ sprache zu jm / Brüder du siehest / wie vil tausent Juden glaubig worden / die da alle eiffere sind vber dem gesez / Sie haben aber erfaren von dir / wie du die Jude / die vñ der den heiden sind / lereest abtreiten von Gortē / vñ sagest / sie sollen ire kinder nit beschneidē / auch nit nach gewonheit wandern. Was ist das nun / Es mus aller ding die menge zusammen komen. Dāñ sie werden erfaren / wie du komet bist. So thu nun das / dz wir dir sagen.

Wir haben vier männer / die habē ein gelübd auß jnen / die selben nūm zu dir / vñ laß dich reingen mit jnen / vñ wage den kofen an sie / dz sie jr hāud beschere / dāmit meniglich verneime / dz nichts daran sey / wes sie wider dich berichte sind / sonder das du auch einher gebest vñ haltest das gesez / Den gläubige aber auß den heiden haben wir geschriben / vñ beschloffen / das sie sich enthalten sollen von dem gögē offer / vor blüt / vor erstictem / vñ vor vnkeuscheit / Da nam Paulus die männer zu jm / vñ ließ sich des andern tags sampt jnen reingen / vñ gieng in den tempel / vñ vñ verkündiget die erfüllung der tag der reingung / bis das für einē egliche auß jne dz off ergeopfertē waid.

Als aber die siben tag gar nahe volender waren / sahen inn die Juden von Asia im tempel / vñ lereten das ganz volck / legren die hände an jn / vñ schreē / Ir männer von Israel helff / diß ist der mensch / der wider vnser volck / gesez / vñ diese stad / jederman an allen enden lere / darzu hat er die heiden inn Tempel gefürt /

vnd dise heilige stet verunreinigt. Dañ sie herren mit im in der stat gesehen Trophimum den Ephejer / vnd meinten nit anderst / dann Paulus her in in den tempel gefürt. Vnd die ganz stat wart bewegt / vnd wart ein zulauff des volcks / Vnd sie namen Paulum / vnd zogen in zum tempel hinaus / vnd als bald wurden die thüre zugeblossen.

Do sie in aber suchten zu tödten / kam dz geschrey hinauff für den obersten hauptman / wie das ganz Jerusalem durch einander rümmerte. Der nam von stund an die söldner * vnd hauptleut zu im / vñ lieff hin vnder sie. Do sie aber des hauptmans vñ der söldner gewar wurden / hörte sie auff Paulum zuschlagen. Do trat der hauptman hinzu / nam in an / vñ hieß in binden mit zweien fetzen / vñnd fraget wer er were / vnd was er gethan hetze. Einer aber rief diß / der ander ihesus im volck. Vnd do er nichts gewis erfahren kund / vmb des gerüms willen / hieß er in in das herläger für / Vñ als er für die stafflen kam / begab sichs dz in die söldner tragen mussten vor gewalt des volcks / dann es volgere vil volcks nach / vñnd schrey. Thue in hinweg.

Als aber Paulus sezt zum herläger einge / für ward / sprach er zu dem hauptmā / Darff ich etwas mit dir rede. Er aber sprach. Kanstu Griechisch. Bistu nie der Egipter / der vor disen eagen ein auffruer gemachte hast / vñnd fürtest in die wüsten hinaus vñntausent heimlicher möder. Paulus aber sprach. Ich bin ein Jüdischer man von Tharsen / ein burger einer namhaffrigen stat in Cilicia / ich bitte dich aber / erleub mit zu reden zu dem volck. Vñ do er in das erleubte / trat Paulus auff die stafflen / vñnd winker dem volck mit der hand. Do nu ein grosse stille ward / redet er zu inen auff hebreisch / vñnd sprach.

§ Annotatio.

† (In diesem Capitel do geschriben sthet / vñnd sie Enten nider vnd beteten / legen der Ferechisch vñnd vnser teydarzu / am vfer oder gestatt des meers. Vber welche wort Beda sprichet das die selbigstell / da sie geber haben / noch bey seinen zeiten in dem sandt gesehen vñnd gewest worden sey. Aber die Elmasireer haben in iren Biblien das wördlin in iren Wileffischen tey villeich nit gefunden / vñnd verthalb auch nit sehen wöllen.

Das XXII. Capittel.

Wie Paulus den Juden sein handlung / auch wie in Christus bey Damasco bekerte / anzeigt / vñnd wie er als man in zu der geschlung / abgeleitet / das er ein Römer were / angezeiget hat.

A Männer / Brüder vñnd väter / höret mein verantworten an euch. Da sie aber hörten / das er auff Hebreisch zu inen redet / wurden sie noch stiller. Vnd er sprach / Ich bin ein Jüdischer man / geboren zu Tharsen in Cilicia / vñnd erzogen in diser

stat zu den füessen Gamalielis / geleret nach der warheit des väterlichen geset / vñnd war ein eyferer des geset / gleich wie jr alle seit heutig tags / vñnd hab dijen weg veruolget bis in den tod. Ich bandte sie vñnd verantwoert sie inß gefengniß / beyde männer vñnd weiber / wie mir auch die hohen priester / vñnd der gang hauff der Christen zeugniß geben / von welchen ich brieffe nam an die brüder / vñnd teyset gen Damasco / das ich die daselbst waren / gebundē fürere gen Jerusalem / das sie gestrafft würden.

Es geschach aber / da ich hinzoch / vñnd nahe bey Damasco kam / vñnd den mittag / vñnd blicket mich schnell ein groß lieche von himel / vñnd ich fiel auff die erden nider / vñnd hörte ein stum / die sprach zu mir / Saul Saul / was verfolgest du mich. Ich antwoert aber. HERR wer bistu. Vnd er sprach zu mir. Ich bin Jesus von Nazaret / den du verfolgest. Die aber mit mir waren / sahen das lieche wol / vñnd erschracken. Die stum aber des bet mit mir redet / hörten sie nit. Ich sprach aber. HERR was sol ich thün. Der HERR aber sprach zu mir. Stehe auff vñnd gehe in Damasco / da wir man dir sagen von allem das du thün solt. Als ich aber vor klarheit dises lieches nit sahe ward ich bey der hand geleitet / von den die mit mir waren / vñnd kam gen Damasco.

Es war aber ein andechtiger man / nach dem geset / mit namen Ananias / der ein gut gerüche het bey allen Jüden die daselbst wonen / der kam zu mir / vñnd trat bey mich / vñnd sprach zu mir. Saul lieber bruder stehe auff. Vnd ich sahe in an zu der selbigen stund. Er aber sprach / Goet vnserer väter hat dich verordener / das du seinen willen erkennen soltest / vñnd sehen den gerechen / vñnd hören die stum auß seinem mund. Dañ du wirst sein gezeug zu allen menschen sein / der ding die du gehoben vñnd gehöret hast. Vñ nun was verzeuchstu. Stehe auff / vñnd laß dich tauffen vñnd abwaschen deine sünd / vñntuff an den namen des HERREN.

Vnd es begab sich / das ich wider gen Jerusalem kam / vñnd betret im tempel / das ich entzucker ward im geist / vñnd sahe in. Do sprach er zu mir / Eyle / vñnd mach dich behend von Jerusalem hinaus / dann sie werden nit auffnemen dein zeugniß von mir. Vñ ich sprach. HERR sie wissen wol das ich gefangen legte / vñ schlug die so an dich glauben / in den schenlen hin vñnd wider / vñnd do das blut Stephani deines zeugen vergossen ward / stund ich auch daneben / vñ her wolgefallen an seinem tode / vñ bewaret die kleider der / die in tödte. Vñ er sprach zu mir. Gehe hin / dañ ich wil dich fern vñder die heiden senden.

Sie

* Friege Fnecht.

A



Männer / Brüder vñnd väter / höret mein verantworten an euch. Da sie aber hörten / das er auff Hebreisch zu inen redet / wurden sie noch stiller. Vnd er sprach / Ich bin ein Jüdischer man / geboren zu Tharsen in Cilicia / vñnd erzogen in diser

C Sie haben solche das er der a sen / h lich b vñnd en. V Paulus schen der v ober / vñ sp ist R Do sprac aber anen sima Ieh een a gen s sich d das e De rum löst pnter P W wie fen and 3 gesch hobe vmb Da f gen / teff widd sprac tes : er de bē. A ceer er im Pha werd schen ger /

C Sie hielten in aber zu/bis auff dis wort/vn huben auff ire stimme/vn sprachen. Hinweg mit solchem/von der erden dann es ist nit billich/das er leben sol. Do sie aber schrien/vn ire kleider abzogen/vnd den staub inn die luste wuuffen/hieß in der hauptman in das hârlager fûren/vnd sagt/das man in geisliche vnnd peinlich befragen sol/auff das er erkânden môcht/vn welcher vsach will sie also ober in schreien. Vnd als er in mit rymen anband sprach Paulus zu dem vnderhauptman an der dabey stund. Ist es auch rechte/einen Rômischen menschen vnd vnnerdampten zu geisseln? Do das der vnderhauptman hôret/gieng er zu dem obersten hauptman/vnd verkündiget in das vn sprach/Was wiltu machen? Dieser mensch ist Rômisch/vnd hat burgerrechte.

Do kam zu in der oberst hauptman/vnd sprach zu in. Sag mir bistu Rômisch? Er aber sprach/Ja. Vnd der oberst hauptman anerwort/Ich hab dis burgerrechte mit grosser summa zu wigen bracht. Paulus aber sprach/Ich aber bin auch Rômisch geborn. Do trat er also bald von in ab/die in peinlich befragen solten. Vnd der oberst hauptman foichte sich do er vernam/das er Rômisch war/vnd das er in gebunden hette.

Des andern tags wolte er gewis erfaren/was rumb er verklagt würde von den Juden/vn löset in von den banden/vnnd hieß die hohen pûester vnd sren gangen rath komen/vnd fûret Paulum erfur/vnd steller in vnder sie.

Das XXIII. Capitel.

Wie Paulus den Ananiam mit worten geschlagen/vn wie seine anleger selbs inn zwispaltigkeit gehanden wie auch sehr als erred obd gemercht/paulum inn Cesarum geschickt hat.

Paulus aber sahe den rath an/vnnd sprach. Je mânnern vnnd brüder/ich hab mit allen guren gewissen gewandert vor Gott bis auff disen tag. Der hohe pûester aber Ananias befah den die vmb in stunden/dag sie in auff s Maul schlagte. Da sprach Paulus zu in. Gott wird dich schlagen/du verglieste wandt. Sitzest du vnnd richtest mich nach dem gesetz/vn lest mich schlagte widder das gesetz. Die aber vmbher stunden sprachen. Schilttest du den oberst pûester Georet? Vnd paulus sprach. Ich wuß es nit das er der oberst pûester ist. Da es sebet geschriben. Dem oberst deines volcks soltu nit stuchē.

Als aber Paulus wußte/das ein teil Saduceer war/vnd das ander teil Pharisier/schrey er in rath. Ir mânnern vnnd brüder/ich bin ein Pharisier/vnd ein son eines Pharisers. Ich werde gericht vmb der hoffnung vnd aufferstehung willen der toden. Do er aber das sagte ward ein auffrur vnder den pharisern vn

Saduceern/vn die menge zerspalter sich. Dañ die Saduceer sagt/es sey kein aufferstehung/noch Engel/noch kein geist/Die Pharisier aber bekennens beydes. Do ward nun ein groß geschrey/vn etlich der Pharisier stunden auff/stritten vnnd sprachen. Wir finden nichts arges an disen menschen. Wie wenn ein geist/oder jenert ein Engel mit in geredt hette?

Do aber der auffrur groß ward/horget der oberst hauptman Paulus môcht erwan von inen zurissen werden/vn hieß das Kriegs volck hinab gehen/vn in von inen reissen/vnnd in das hârlager fûren. Des andern tags aber in der nacht/stund der HER bey in/vnnd sprach. Sey getrost Paulus/dann wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast/also mustu auch zu Rom zeugen.

Do es aber tag ward/schlugen sich etlich in den zusamen/vnd verbañten sich/weder zu essen noch zu trincken/bis das sie Paulum getode herten. Je waren aber mer dan vierzig die solchen bund machten/die tratten zu dem obersten pûester vnd elreften/vnnd sprachen. Wir haben zusamen geschworen vnd gelobtnichts zu essen/bis wir Paulum tode bringē. So thut er nun kund dem oberhauptman/vnd dem rath/das er in morgens zu euch fûre/als wolt er in bas verhören. Wir aber sein bereit in zu töden/ehe dan er zu euch nahet.

Da aber Paulus Schwester son den anschlag hôret/kam er dar/vnnd gieng in das hârlager/vnnd verkündiget Paulum. Paulus aber rief zu in einen von den vnderhauptleuten/vnnd sprach. Disen jüngling fûre hin zu dem oberhauptman/dan er hat in etwas zu sage. Der nam in an/vnd fûret in zum oberhauptman/vnnd sprach. Der gebunden Paulus rief mir zu in/vnd bat mich/disen jüngling zu dir zu fûren/der dir etwas zu sagen hat.

Do nam in der oberhauptman bey der hande/gieng an ein sondern ort/vnd frager in. Was ist es/das du mir zusage hast? Er aber sprach. Die Juden sind eins worden/dich zu bieten/das du morgen Paulum für den Rath bringest/als woltten sie in verhören/du aber getraw in nit. Dañ es halten auff in mer dan vierzig mânnern vnder inen/die haben zu samen geschwore weder zu essen noch zu trincken/bis sie Paulum töden/vnnd sein jzt bereit/vn warten auff dein verheissung.

Do ließ der oberhauptman den jüngling von in/vn gebot in/das er niemandt sige/das er in solchs eröffnet hette. Vn rief zu in zwe vnderhauptleuten/vnnd sprach. Bereitet zweihundert söldner/das sie gen Cesarum ziehen/vn sibenzig reutter/vn zweihundert Lanzknecht/auff die dritte stunde der nacht/vn die thier richte zu/ds sie Paulum darauff sezen vnnd

* Kriegs-
knecht.

fueßen Gamalio...
des geses...
vnd hab diesen weg...
ich hande sie vnd...
niß beyde mânnern...
ie hohen pûester...
in zeugniß geben...
an die brüder...
ich die daselbst waren...
Jerusalem/das sie g...
nach aber/danich...
ascon kam/vnnd dem...
schmel ein groß...
l auff die erden...
sprach zu mir/Gaule...
du mich? Ich antwort...
Vnd er sprach zu mir...
Kasareer/den du ver...
daren/sahen das lichte...
Die stim aber des her...
mir. Ich sprach aber...
Der HERR aber sprach...
ff vnnd gehe in Dam...
agen von allem das...
or Klarbeit dieses lichte...
e hande geleitet von...
nd kam gen Damasc...
ar aber ein andechtiger...
z/mie namen Ananias...
er bey allen Juden...
am zu mir/vnnd trat...
mir. Saulus lieber...
sabe in an zu der...
sch/Gott vnserer vater...
das du keinen willen...
ten den gerechten/vnnd...
m mund. Dañ du nit...
menschen sein/die...
gehört hast. Vn man...
he auff/vnnd laß dich...
deine sind/vn ruff an...
begab sich/das ich...
in/vnnd better im...
ard im geist/vnnd...
/Eyle/vnnd mach dich...
ein zeugniß von mir...
ic wissen wol das ich...
die so an dich glau...
nd wider/vnnd do das...
eigen vergossen ward...
/vn her wolgesehen...
er die Kleider der...
mir. Gehe hin/dan...
te heiden senden.

vnd bringen in bewar zu Felix dem landpfe- ger / Dañ er besorget die Juden möchten in mit gewalt nemen / vñ tödten / so müste er dar- nach ein schmach erliden als her er gelt von jnen genomen. Darüschreib er dem Land- pfeleger ein brieff / also lautende.

D Claudius Lysias dem aller gürtigste Lade pfeleger Felix / freude zunor. Dijen man hetze die Juden gegriffen / vñ wolte in gedöret ha- ben. do kam ich mit dem kriegsvolck darzu / vñ reiß in auß jren henden / weil ich ersah / das er Römisch wer. Do ich mich aber wolt erkün- digen der vsach / darumb sie in beschuldiget / fürere ich in in jren rath / do befand ich / das er beschuldiget ward von den frage jres gesetze / aber kein anlag hetze / des todes oder der han- de werth. Vnd do für mich kam / das etlich Jndē in nachstellere / wie sie in heimlich vmb- brechten / sand ich in von stund an zu dir / vnd embot den klegern auch das sie jr sach vor dir außsagen solten / was sie daran wider in her- ren. Gehab dich wol.

* Kriegs- knecht.

Die Söldner * aber / wie in bevolhen war / namen Paulū / vñ fürere in bey der nacht gen Antipatriden. Vn des andern tags liesen sie die reüter mit in ziehen / vñ wandren sich widerumb in das herlager. Do nun die teuter gen Cesariē kamē / vberantwortē sie den brieff dem Landpfeleger / vñ stelleren in paulum auch dar. Do aber der Landpfeleger den brieff las / frager er aus welchen land er were. Vñ do er erkündet / dz er aus Ciliciē wer / sprach er Ich wil dich verhöre / weñ deine klegler auch da seind. Vnd hieß in verwaren in dem richthaus Herodis.

¶ Annotations.

- 1 ¶ In diesen Capitel do die Elmasiter in jeh Dablen dol- merschen / zweihundert schöhen / sage vsier reit / mit sagitta- rios / sonder zweihundert lancearios / dz da sein Knecht mit langen speissen od langem die wir in d langknecht heissen.
- 2 ¶ Dolgent da Claudius Lysias dem söldner befehl gibt sie sollen Paulum bewaren / vñ bringen zu Felix dem lande pfeleger. Volgt in reit bernach / Dann er besorget sich / die Juden möchten jnen Paulum entreisen / vñ tödten da durch er vnmüte red hven müß / als ob er gell genemen het. Wel- che wort die Elmasiter alle im buß / ich en ver auch mit ge- fundt haben / wie sie auch darnach in hinustücken. So wöl- len wir mit Gott streiten / welche vsier Bibel in thar.

Das XXIII. Capitel

A Wie man Paulū in Cesarea wñ anlage / vñ wie er sich verantworte / derhalbe man auch dz vireil außgeschöbe hat. Der fünfft tag aber zog hinad der hohe pñster Ananias / mit den electen / vñ mit dem redener Ter- tullio / die erschienen für dem Lade pfeleger wñ Paulū. Da nun Pau- lus beruffen ward / sieng Tertullus an zu kla- gen vñ sprach. Dz wir in grosen freid leben vñ dir / vñnd disen volck vil besserung widerferet durch dein für sichrigkeit / aller güngster Felix

das nemē wir an alweg vñ allenthalbē in al- ler danckbarkeit. Auff dz aber ich dich nit wa- ter auff halt. ermane ich dich / du wöllest vns künzlich hōien / nach diener sonffmütigkeit.

Wir haben disen man funden / ichedlich vñnd der auffrüt beweget alle Jnden auff dem gan- zen erdboden / vñnd ein fürnemeste der Secten der Lazarener / der sich auch an gemasset hat / den tempel zu entweihen. Derhalben wir in den begriffen / vñnd wolten in gericht haben nach vnserm gesetz / aber der oberhauptman Lysias für kam das / vñnd fürer in mit großer gewalt auß vnsern händen / vñnd hieß seine ver- flegler zu dir komen / von welchem du kanst / so du es erforschen wilt / dich des alleu erkündi- gen / vñnd was wir in verklagen. Die Juden aber redeten auch darzu / vñnd sprachē / es hiele sich also.

Paulus aber / do in der Landpfeleger win- cker zu reden / antwortet / Die weil ich weiß / dz du in disen volck nun vil jar richter bist / wil ich gures mutes mich selbs veranworte / Dañ du magst wissen / das nie mer dann zwölff tag seind / das ich bin hinauff gen Jerusalem come- men / anzubereu. Auch haben sie mich nit fun- den in dem tempel / noch in den Schulen / noch in stedten / sie künden die auch nit ei wei- sen / des sie mich jezo beschuldigen.

Das bekē ich aber dir / das ich nach disen weg / welchen sie nennen ein Sect / diene ich dem Gott meiner väter also / das ich glaub allem / was geschriben stehet in gesetz / vñnd in den propheten / vñnd hab die hoffnung zu Got / auff welche auch sie selbs warten / nemlich / die zukünfftige auffstehung der toden / beides gerechten vñnd vngerechten. In dem selbigen aber vbe ich mich / zu haben ein vnansößsig gewissen / alzzeit gegen Gott vñnd den menschen.

Aber nach vil vergangē jaren kam ich zu meinem volck / almusen zu geben / vñnd opffer vñnd gelübte zuthun / darüber fundē sie mich / dz ich mich reynigen lies in dem tempel on alle ru- mor vñnd gerümel / noch greiffen sie mich / vñnd schreien vñnd sagten / Thü hinweg vnser seind. Das waren aber etlich Jnden auß Asia / wel- che solten hie sein vor dir / vñnd mich verklagen / so sie etwas zu mir herren / Oder laß die selbs sagen / ob sie etwas vnrechts an mir funden / haben / die weil ich hie stehe vor dem rath / auß- genommen diese einigte stümme / da ich vñder in stunde / vñnd schrey. Vber der auffstehung der toden werde ich von euch heut ge- richt.

Felix aber zobe sie auff / dann er wußte fast C wol vñnd disen weg / vñnd sprach. Weñ Lysias der oberstbauptman herkompt / so wil ich euch höre. Vñ befalhe dem vñderhauptman Paulum

lum zu niemā Nach nem w derten Paulu erschre die ma wil ich reben / den / da foderen zwey ja Felix wolcha in im

¶ In die vñ spei- les in re- fien be- gefhien- maßer

¶ Die die- pallir / d- pa die sa



wider vñnd g- Jheru- vñder- stus / p- aber er- Welch- die las- gen / w- Da e- nie deit- er hina- senz er- für in- ten vñ- rab for- schwer- weisen- mich v- den te- verfür- Feste- erseyg- Wile- vber d- aber sp- do sol-

lum zu bewaren / vnd lassen rübe haben / vnd niemand vñ den seine weren / od zu jm zukünfft / Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weib Drusilla / die ein Jüdin war / vñ fordereten in von dem gläubē an Christo. Do aber Paulus redet von dem zukünfftigen gericht / erschraack Felix / vnd antwortet. Es bleib also diß mal. Gehe hin. Wenn ich gelegen zeit hab / wil ich dir her lassen rüffen. Er hoffet aber daneben / das in von Paulo solt gele geben werden / das er in loß gebe / darumb er in auch offte fordern ließ / vnd besprach sich mit jm. Do aber zwey jar vmb waren / kam Porcius Festus an Felix stadt. Felix aber wolde den Juden ein wolcher erzeigen / vnd ließ Paulum also nach in im * gefengnis ligen.

§ Annotatio.

In diesem Capitel da Paulus vor Festo sein sach erzelet / vnd spricht / darüber finden sie mich / das ich mich reinigen ließ in tempel / on alle vnnutz vnd gethämel / volget inn vñ seinen bewaren zeit / vñ sie haben mich angegriffen / vnd geschrien / Das himmel vñ irden seind / welschewort die Elymas / ist auch außgesetzt haben.

Das xxv. Capitel.

Wie sich Paulus für Festum gestalt vñ wie er gen Rom ap pellert / dahin in auch Festus geschicket / vnd dem König Agrippa die sach Pauli angesetzt hat.

A nun Festus inslandt kommen war / zoch er vber drey tage hin auff vñ Cesarea gen Jerusalem / Da erschienen für in die hoch pitester vñ die surnemisten der Jude wider Paulum / vnd ermaneten in / vnd baten vmb gunst wider in / ds er in fordern ließe gen Jerusalem. Vnd stelleren in nach das sie in vnderwegen vmbbrechten / Da antwortet Festus / Paulus wüßte ja behalten zu Cesaria / aber er würde inn kürz wider dahin ziehen / Welche nun vnder euch / sprach er / löndten / die laste mich in ab ziehen / vnd den man verflagen / wo er anders etwas verschuldigt hat. Da er nun bey inen bliben war / doch lenger nie den a cht oder zehen tage / vngesertlich / zoch er hin ad gen Cesarian. Vnd des andern tages setze er sich auff ein richte stul / vnd hieß Paulum für in bringen. Do der selb aber dar kam / traten vmbher die Juden die von Jerusalem her ab kamen waren / vnd brachten auff vil vñ schwere sachen / welsch sie doch nie mocheen beweisen / die weil er sich vorantwoerter. Ich hab mich weder an dem gesetz der Juden / noch an dem tempel / noch am Keiser in einichem weg versündiget.

Festus aber wolde den Juden gutten willen erzeigen / vñ antwortet Paulo vñ sprach. Wilt du hinauff gen Jerusalem / vñ do selbe vber dißem dich vor mir richte lassen / Paulus aber sprach. Ich stehe für des Kaisers gericht / do sol ich mich lassen richten. Den Juden hab

ich kein leidt gethan / wie auch du auffß best weißest. Hab ich aber jemand leidt gethan / vñ des codres werde gehandelt / so weger ich mich nit zu sterben. Ist aber der keines nit / des sie mich verklagen / so kan mich inen niemand erzeigen / Ich beruff mich auff den Keiser. Do besprach sich Festus mit dem Rade / vñ antwortet. Auff den Keiser hastu dich beruffen / zum Keiser soltu ziehen.

Aber nach etlichen tagen / kamen der König Agrippas vñ Bernice gen Cesaream / Festus zu enpfahen / vñ da sie vil tage daselbs ir we sen herren / leger Festus dem König den handel von Paulo für vñ sprach. Es ist ein man von Felix hinder gelassen in gefengnis / vñ welches willen / die hohen priester vñ Ertische der Juden für mir erschienen / da ich zu Jerusalem war / vñ baten wider in vñ ein vrtail. Welche ich antwoerter. Es ist der Römer weise nit das ein mensch ergeben werd vñ zubringen / ehe den der verklagere / seine verklager gegenwertig / vñ rawm darzu habe / sich der anklage zu verantwoeren. Do sie nun hieher zu samen kamen / macht ich keinen auffschub / vñ saß des andern tages zu gericht / vñ hieß den man für bringen / vñ welchem / da die verklager aufftraten / brachten sie der vrsachen keine auff / der ich mich versah / als er was beschuldigt. Sie heten aber etlich fragen wider in / vñ irem aberglauben / vñ von einem verstorbenen Ihesu / welchen Paulus sagere er lebre.

Da ich aber mich der fragen nit verstund / sprach ich / ob er wole gen Jerusalem reisen / vñ daselbs sich darüber lassen richten. Da aber Paulus sich beruffte / das er auffß Kaisers erkenntnis behalten würd / hieß ich in behalten / bisß das ich in zum Keiser sende.

Agrippas aber sprach zu Festo / Ich wolt den menschen auch gern hören. Er aber sprach Morgen soltu in hören. Vñ am andern tage kam Agrippas vñ Bernice mit großem gepienge / vñ giengen in das richtbauß mit den oberhauptleuten / vñ surnemisten männern der stadt. Vñ do es Festus hieß / ward Paulus bracht. Vñ Festus sprach. Agrippa lieber König / vñ alle jr männer / die jr mit vns hie seir. Do seher jr den / vñ welchen mich die ganze menge der Jude angelangt habe / beißde zu Jerusalem vñ auch hie / vñ schrien. Er solle nie lenger leben. Ich aber do ich vernam das ernichtes gerhan hatte / das des codres wert were / vñ er auch selber sich auff den Keiser beruffte / hab ich beschlossen in zu sende / von welcher ich doch nichts gewisses hab / ds ich dem herre schreibe. Darüß hab ich in lassen herfür bringen für euch / allermest aber für dich König Agrippa / auff ds / nach geschehener erforschung ich

ich habe möge/was ich schreibe. Denn es dün-
cket mich ein vngeschickte ding sein/ein gebüde
zu senden/vn nit anzeigen die vsach wid in.

Das XXVI. Capitel

Wie sich Paulus vor dem König Agrippa vn dem Festo
verantwoirt/ Vnd wie er sich vor Damasco durch einge-
sicht befreit angezeigt hab

Agrippa aber sprach zu Paulo.
Es ist dir erlaude für dich zu redē.
Da re: Et Paulus die hand auß/
vnd sieng an sich zu entschuldigen.
Ich acht mich (spracher) zum Kö-
nig Agrippa selig / so ich mich heute für die
voiantwoiren sol/ aller meiff/wel dir bekant
seind alle der Juden steten/vn darumb bit ich
dich/wöllest mich geduliglich hören.

Swaz/ mein leben von jugent auß / wie
das gewesen ist vonn anfang vnder diesem
volck zu Jerusalem wissen alle Jude/die mich
von anfang zimor erkennen haben/wen sie dz
wolen bezeugē. Denn nach d' aller gewissen
sectē vnsera Judenthums/hab ich gelebt ein
phariseer. Vnd nun stehe ich vn werd gerichtet
vmb der hoffnung willen / der verheissung so
geschehen ist von Gott zu vnsern vātern / zu
welcher hoffen zu kommen die zwölff ge-
schlechter der vnsern/die Gott darüb dienen tag
vn nacht emsiglich. Dieser hoffnung halbē werd
ich/lieber König Agrippa/von den Jude be-
schuldiget. Warüb wirt doch das für vnge-
big gericht/das Gott die todten auferweckt.

Swaz ich meiner auch bey mir selbs/ich solt
vil zu wider thun dem namen Ihesu von Na-
zareth/wie ich dan auch zu Jerusalem gethan
hab/do ich vil heiligen in das gefengnis ver-
schloß/darüber ich mache von den hohen prie-
stern empfieng. Vnd wen sie erwüeger wüde/
bracht ich das vteil. Vnd durch alle Schulen
päniger ich sie: offte/vnd zwang sie zu lere/vnd
war vber auß vnjünnig auß sie / verfolger sie
auch bis in die frembde stede. Ober welchen/
do ich gen Damasco reiser / mit mache vnd
viland von den hohen priestern/mitten im tag
lieber König/sabteich auß dem wege / das ein
lieche von himel heller den der sonnen glanz/
mich vmb leuchteer/sampt denē die mit reiserē.

Do wir aber alle zur erde niddert fielen/hörte
ich ein stim reden zu mir / die sprach auß he-
breisch. Saul/Saul/was verfolgestu mich?
Es wirt dir schwer sein/wid den stachel zurer-
ten. Ich aber sprach. Herr / wer bistu? Er
sprach. Ich bin Iesus/den du verfolgest. Aber
stehe auß/vnd erit auß deine füsse/denn do zu
bin ich dir erschiens/dz ich dich mach zu einem
diener vn zeugen/deo/das du gesehen hast/vn
dz ich dir noch wil erscheinen lassen/vn wil dich
erretten von dem volck vn von den heidē/vnd
welche ich dich ist sende auß zurein se augē/
das sie sich bekeren von der finsternis zu dem
liecht/vn vō der gewalt des teuffels zu Gott/

zu entspahē vergebung der sünde/vn dz erdeil
vnder den heilige durch den glauben an mich.

Verhalbē lieber König Agrippa/bin ich der
hümlischen erscheinung nit vngleubig gewes-
sen / sond' verkündigt zu erst/den zu Damas-
co/vnd zu Jerusalem vn in allen gegend des
Jüdischen landes/auch den heiden / dz sie sich
cheten/vnd sich bekereten zu Gott/vnd cheten
rechtferrige werck der biß. Vmb des willen/
haben mich die Juden im tempel ergriffen/vn
vnderstünden mich zu tödren/aber durch hilff
Gottes/stehe ich bis auß disen tag/vnd zeuge
beyden/den kleinisten vnd den grössisten / vnd
sage nichts außser dem das die Propheten ge-
sagt habē/dz es geschehen solt/vn Moyses/das
Christus solt leidē/vn d' erste sein auß d' aufer-
stehung von den todten / vnd verkündige ein
lieche dem volck vnd den heiden.

Doer aber solchs redet/vund sich demassen
verantwoirt/sprach Festus mit lauter stimē.
Paulu/du rahest/die groß kunst macht dich ra-
sen. Er aber sprach/Wen güter Feste/ich ra-
senit/sonder ich rede war vnd nichtern wort.
Denn der König weiß solchs wol zu welchem
ich bestendiglich rede. Denn ich acht im sey der
keines verborge/wel solchs nit im winkel
geschehen ist. Glaubest du König Agrippa den
propheten? Ich weiß das du glaubest. Agrip-
pa aber sprach zu Paulo. Es selher nit vil/di
vberredest mich/das ich ein Christen wüde.
Paulus aber sprach. Ich wüntcheer für Gott/
es selher (an vil od an wenig) dz nit allein du/
sod alle/die mich heute hödie/solche würdē wie
ich bin/aufgenommen dise band. Vn do er das
gesagt/ständ der könig auß vnd der Lande-
pfleger/vn Vernice/vn die mit im sassen/vn
entwiche beseite/redē mit einand vn sprachē.
Diser mensch hat nichts gethan/dz des todtes
od d' bande werd sey. Agrippas aber sprach zu
Festo. Diser mensch herkönde loßgebē werdē/
wen er sich nit auff den Kaiser beruffen hette.

Das XXVII. Capitel.

Wie Paulus gen Rom geschickt/ was seligkeit der
halben erlitten/vn wie er also gepredigt hat

Dies aber beschloffen war/dz er in
welche landt schiffen solte / vber-
gaben sie Paulum/vn etliche an-
dere gefangne / dem vnderhanp-
man mit namen Julio vō der Kaisersche vort-
re. Also traten wir in dz schiff von Adrumet
stengen anzuschiffen vn ließen vns sitē vmb
die stede in Asia. Vn es war bey vns Aristar-
chus aus Macedoniam vn Thessalonich/vnd
Kamen des andern tags hinad gen Sidon. Ju-
lius aber hielt sich freündlich gegen Paulo/
erlaude im zu seinē güte freunden zugeben /
vnd seiner pflegen/Vnd von dannen stießen
wir ab/vn schiffte vnd Cypren hin / darumb
dz vus die wind entgegen wāre vn vberschiffte/
das

das meer an Sicilien vnd Pamphilien hin / vnd kamen in Lysiran in Licien.

Vnd daselbs fand der vnderhauptman ein schiff von Alexandrien / das schiff er in welsche land vnd lid vns drauff. Davor aber lang sam schiffen vñ in vil tagen kaum gegen Gnidon kamen / denn der wind werete vns / schiffte wir vnder Candia hin / nach der Seat Salmo ne / vnd zogen kaum für über / da kamen wir an eine stat / die heyst / Gursur / da bey war nahe die stat Thalassa. Da nun vil zeit vergangen vnd nun mehr gefährlich war zu schiffen / darumb das auch das fasten für über war / vermanet sie Paulus vnd sprach zu sinen / Lieben männer / ich sehe / dz die schiffart mit vil beydung / vnd grosser gefahr / gehen mit allein der der last vnd des schiffs / sonder auch vnser lebens. Aber der vnderhauptman glaube dem schiff herten vnd dem schiffman mer / den dem / das von Paulo gesagt wardt. Vnd da die an für vnglegen war zu winteren / bestunden sie das merer teyl / auß oder mit rath / von danen zu faren / ob sie fänden fomen genn Phenicien daselbst zu winteren / welches ist ein anfürer an Candia gegen dem wind Südwest vnd Süd nordt. Da aber der Westwind wehet / vñ meye neen sie heren nun je fürnemen / er haben sie sich gen Asson / vnd furen an Candia hin.

Wie lang aber darnach / erhüb sich wider je fürnemen ein winds baur / die man nennet / Dsirot / vnd da das schiff ergriffen war vnd fond sich nit widder den wind richten / gaben wirs dahin / vnd schwebeten also / wir kamen aber an ein Inseln / die heyst Cauda.

Da fondten wir kaum ein nachen ergriffen / den haben wir auff / vnd brauchten der hilff / vnd gürteten in vnden an das schiff / denn wir forchten / es möchte in die Syrenen fallen / vnd liesen das geschiff vnder / vnd furen also. Vnd da wir grosse vngestümme erleiden hetten / da cherten sie des nechsten tags ein außwurf. Vnd am driten tage / wurffen sie von iren henden die bereytschaft im schiff / Da aber im vilen tagen weder sonne noch gestirne erschein / vnd nie ein kleine vngestümme etc vnd auff dem halb luge / war alle hoffnung vnser lebens dahin.

Vnd da vil sakens geschehen war / trat Paulus ins mittel vnd sprach. Lieber männer / man solt mir gehorche / vnd nie von Candia auff gebochen / son der vns dieses leydes vnd schadens ersparen haben. Vnd nun er mane ich euch / dz je gäts mücs sey. Dem keines leben wirt auß vns vmb fomen / on das schiff. Denn diese nacht ist bey mir erschienen der Engel Gottes / des ich bin / vnd dem ich diene / vnd sprach. S dich dich nie Paulus / du müst für den keyser gestellet werden / vnd sihe. So hat dir gescheneckt alle

diemir die schiffent. Darumb lieben männer / seyrgüte mücs. Denn ich glaube meinem Got / es wirt also geschehen / wie mir gesagt ist / wir müssen aber anfüren an eine Inseln.

Da aber die viergehende nacht kam / vñ wir in Adria furen vñ die mitternacht / wneten die schifflewr sie fernen tendert an ein land / vñ sie sencketen den bleywurf ein / vnd funden zwenzig klafftern tieff / vñ über ein wenig von dannen / senckten sie abermal vnd funden fünf gehen klafftern. Da forchten sie sich / sie wurden an harte öter anstossen. Vñ wüßten vom hinder schiff vier ancker / vnd wüßeten das tag würde. Da aber die schiff lewr die flüchte süchte / vnd den nachen nider liesen in das meer / vnd gabt für / sie wolte ancker auß dem hinder schiff außstrecke / sprach Paulus zu dem vnd haupt man vñ zu den kriegs knechten. Wenn diese nit im schiff bleibenn / so fond je nit behalten werden. Da hieben die Söner die strick ab / von dem nachen / vnd liesen in entfallen.

Vnd da es anfieng liech zu werden / ermanet sie Paulus alle / das sie spruce nemen vñ spruch. Es ist bewete der viergehende tage / das jr wartet vnd vngessen bliben sey / vnd habe nit zu euch genomen / darumb er mane ich euch speych zu nemen zu ewer enthaltung vñ labung. Denn es wirt ewer feinem ein hare von dem haupt entfallen. Vnd da er das gesagt / nam er das brot / dancke Got für sinen allen / vnd brach / vnd steng an zu essen. Da wurden sie alle güts mücs / vnd namen auch speyce. Dñser waren aber allz usamen im schiff zwey hundert vnd sechs vnd sibenzig seelen. Vnd da wir satt wurden / erleychtereten wir das schiff / vnd wooffen das getreyd in das meer.

Da es aber tag ward / kandten sie das land nit. Eins anfurta aber wurden sie gewar / der hatte ein vfer / da hinan wolcnen sie das schiff treiben wo es möglich were. Vnd da sie die ancker außgehübe / besalben sie sich die weete / vñ löseten die räderband ab / vnd richen ein selgel / auff / vnd vermeinten also zu dem vffer dem winde nach zu segeln. Vnd da wir furen an einem ort / der auff beyden seytren Meer hatte / sties sich das schiff an / vnd das forder theyl blib fest stehen vñ unbeweglich / aber das hinder theyl zubrach vñ der gewalt der wellen.

Die kriegs knechte aber hetten einen rade / die gefangen zu tödren / das nit jemand / so er außschwimme / entflöhe. Aber der vnderhaupt man wolt Paulum erhalten / vnd weret frem rath / vnd hies die da schwimmen konden sich zu erst in das Meer lassen / vñ entgeben an das land / die andern aber erlich auff den brestern / erlich auff dem das vom schiff war. Vnd also geschachs / dz alle seelen erhalte zu lād. Amc.

Asica

Lisa

berber

B

clanden

sen

Das XXXVII. Capitel

Es aber beschloffen

derer gefangne

eratten wir in

in Asia

des andern

er hielt sich

er im zu sein

er pflegen

er schiffte

er die wind

Kriegs

D

er

er Anno



¶ Annotatio.

¶ In diesem Capitel do unser text hat. Et leuaro artemone. verzeihen die Klimate in den Biblien vnd do sie die ander aussprechen. Diemil aber vnser beuortet text von keinem andern sagt. sonder schledlich sagt. et leuaro artemone. das ist sie richten ein segel auff. vnd man halten vnd segelt. welchen die schiffere ein lauel heissen. vñ dann aufftragen wann der wind dem schiff entgegen oder auff die seite geht. welchen sie auch nicht lauren od gelaut.

Das XXVIII. Capitel.

¶ Was Paulus in der Insel Melite erlitten vnd was er da gemacht. wie er auch von daniengen Rom geschickt vnd wo er vnderwegen außge schiffet vnd geruher hat.

Melite

Ad da wir auß dem Meer kamē / erfürten wir das die Insel Melite hieß. Die lewte aber erzēgeten vns nit geringe fründschafft / zündten ein feu: an / vnd namen vns alle auff vmb des regens / der vber vns kommen war / vnd vmb der kälten willen. Da aber Paulus ein hauffen reysen zusamen raffer / vñ legte es auff's feu: / kam ein nater von der hyge her auß gekrochen / vñ sprang Paulo an sein hand. Da aber die lewte sahen da thier an seiner hand hangen / sprachen sie vndereinander. Dieser mensch miß ein mö:der sein / welchen die rache nit leben leß / ob er gleich dem meer entgangen ist. Er aber schlenckert das thier ins feu: / vnd im widerfür nichts vbel's. Sie aber warteten / weñ er schwellen würd / oder rodt ny derfallen. Da sie aber lang warteten / vnd sahen / das im nichts vbel's widerfür / verwundten sie sich / vnd sprachen. Er were ein Gor.

An den selben ortern aber bette 8 Fürste der selben Inseln / mit namen Publius / ein bawhoff / der nam vns auff / vñnd beherbergt vns diey tag fründlich. Vñnd es begab sich das der vatter Publij am feber vnd an der blüerthüre lag. Zü dem gieng Paulus hinein / vñnd bettet vñnd legte die hand auff im / vñnd machet im gesunde. Da das geschach / kamen auch die andern in der Inseln herzu / die krankheit hatten / vñnd lieffen sich gesund machen. Vñnd sie eherten vns grosse ehre. Vñnd da wir außzogē / liden sie auff / was vns not war.

Nach dreien monaten aber schiffeten wir auß in einem schiff von Alexandria / welches in der Inseln gewintert hatte / vñnd hatte ein Pannier zwilling. Vñnd da wir gen Syracusa kamen / blieben wir drei tage da. Vñnd da wir vmb schiffeten / kamen wir gen Region / vñnd nach einem tage / da der Sudwind sich erhüb / kamen wir des andern tages gen Puteolen / da fundē wir brüder / vñnd wurden von inen gebetten / das wir sieben tage da bliben / vñnd also kamen wir gen Rom. Vñnd von dannen / da die brüder von vns höreten / giengen sie auß vns entgegen / gen Appiservnd Tretabern. Da die Paulus sahe / dancket er Gor / vñnd gewan ein zuericht. Da wir aber gen Rom kamen /

wardē Paulo erlaube für sich selber zu bleibē mit einem söldner / der sein hütter.

Es geschach aber nach dreien tagen / da Paulus zusamen rieß die fürnemsten der Juden. Da die selben zusamen kamen / sprach er zü inen Ir Männer vnd brüder / ich hab nichts gethan wider vnser volck noch wider väterlich siten vñnd bin doch gebunden auß Jerusalem vbergeben / in der Römer hende / welche / da sie mich verhö:retten / wolten sie mich loß geben / die weil kein vsach des rods an mir war / da aber die jüden da wider redten / wardē ich genötiget mich auß den Keyser zuberüffen / nit als heet ich mein volck etwas zuerklagen. Vmb der vsach willen / hab ich gebedē dñ: ich euch möcht sehen / vñnd ansprechen / den vmb der hoffnung willen Israhels / bin ich mit dieser ketten vmbfasset.

Sie aber sprachen zu im. Wir haben weder schiffte entfangen von Judea deiner halben / noch kein brüder ist komen / der von dir etwas arges verkündiget od gesagt hab / doch dünckte es vns der rede werde / das wir vom dir höien / was du danon hieltest. Denn von diser secten ist vns kund / das jr wir an allen enden wider spröchen. Vñnd da sie im einen tag bestimpten / kamē vil zü im in die herberge / welchen er außleger vñnd bezeugte das reich Gottes / vñ vber redet sie von Jesu / auß dem geseß Mosi vñnd auß den propheten / von frü mo:gen an bis an den abent. Vñnd etlich fielen dem zu das er saget / etlich aber glaubten nit.

Da sie aber vnder einander nit ein hellig waren / giengen sie hinweg / als Paulus ein wort redet / nemlich / Das der heilig geist wol gesagt hatt durch den propheten Esaiam zü vnseren vätern vñnd gesprochen. Gehe hinn zü diesem volck / vñnd sprich. Müden oren werdet ir hören / vñnd nit verstehen / vñnd müden augen werden ir sehen / vñnd nit erkennen. Den das hertz dieses volcks ist verstockt / vñnd sie höien schwerlich mit iren oren / vñnd jr augen haben sie gedünckte / auß das sie nit der mal eins sehen mit iren augen / vñnd höien mit iren oren / vñnd verstandig werden in iren bergen / vñ sich bekeren / das ich sie gesund mache. So sey euch nun künde gethann / das den Heyden gesund ist das heyl Gottes / vñ sie werdens höien. Vñ da er solchs redet / giengen die Juden von im hinauß / vñnd hatten ein grosse frage vnder inen selbst.

Paulus aber blieb zwey ganze jar in seiner freyen wohnung / vñnd nam auß alle die zü im ein kamen / prediget das reich Gottes vñnd leuete von dem HERREN Jesu mit gägem vortraten vñnerbotten.

End der Apostel Geschichte.